

Andreas Boskugel

Du schaffst das JETZT!



Schritt-für-Schritt zu Deinem Ziel

Andreas Boskugel

**DU schaffst
das
JETZT!**

Boskugel

Schritt-für-Schritt zu Deinem Ziel

Copyright: ©2015 Andreas Boskugel
Rich Verlag – Andreas Boskugel
ISBN 978-3-95754-014-0

Inhalt

1. Vorwort

2. Einleitung

3. Das Gesetz der Anziehung

4. Ausnahmslos?

5. Ist die Welt gerecht?

6. Ist die Welt schlecht?

7. Was ist richtig und was falsch?

8. Unterliegt mein Körper dem Gesetz der Anziehung?

9. Die Wahrheit über den inneren Schweinehund!

10. Muss man schwer arbeiten, um reich zu werden?

11. So veränderst Du die Inhalte Deines Unterbewusstseins!

12. So räumst Du Dein Inneres auf!

13. Reicht es wirklich, nur einmal etwas im Universum zu bestellen?

14. Wie erschaffe ich Glauben?

15. Sinnfreie Übungen

16. Die perfekte Vision

17. Ausdauer

1. Vorwort

Ich, Andreas Boskugel, war damals eine verdammt arme Sau.

Ich war Alkoholiker, Kettenraucher und lebte vom Sozialamt. Meine Freundin war fett, hässlich, streitsüchtig, dumm und gemein. Sie betrog mich und redete, wo es nur ging, sehr schlecht hinter meinem Rücken. Kurz: Mein Leben war die Hölle!

Dann fiel mir vor ca. 25 Jahren ein Buch über das Gesetz der Anziehung in die Hände. Ich bin heute noch zutiefst dankbar, dass ich das Geschriebene sofort verstand.

Seitdem verschlang ich alles an Literatur über dieses Gesetz. Ich begann, das Gesetz der Anziehung aufrichtig zu lieben, bemerkte aber auch die häufigen Widersprüche, die viele – auch sehr bekannte Autoren – ständig wiederholten. Seitdem arbeitete ich an einem Konzept, das die verschiedenen Aussagen und Darstellungen des Gesetzes der Resonanz nicht einfach nur wiederholt, sondern ich begann, das alles wirklich logisch zu durchdenken und zu dokumentieren.

Die Stärke des Programms, das daraus entstand, ist, dass es völlig frei ist vom traditionellen moralischen Denken, frei von relativierenden Meinungen. Denn wenn Du in die Welt hinausblickst, siehst Du selbst, dass es Menschen gibt, die „unmoralisch“ leben und gesund, reich und glücklich sind, und solche, die überaus auf „Moral“ bedacht sind, aber dennoch krank, arm und unglücklich sind. Also kann ja das Befolgen einer Moral, Tradition oder Religion nicht die wahre Ursache für den Erfolg Deines Lebens sein.

Heute bin ich davon überzeugt, dass diese Lehre, die aus meinen Forschungen entstand, das Potenzial hat, das Leben eines jeden Menschen grundlegend zu reformieren.

Ich bin diesen Weg selbst gegangen! Genau so, wie es hier geschrieben steht, habe ich es getan! Heute bin ich kerngesund, sehr reich, überaus glücklich und von jeglicher Sucht befreit! Ich lebe das Leben meiner Träume – jeden Tag!

Boskugel

2. Einleitung

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden zu Worten, achte auf Deine Worte, denn sie werden zu Taten, achte auf Deine Taten, sie werden Gewohnheiten, achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter, achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.

Jeder Mensch, den ich kenne, würde diesem Satz unumwunden zustimmen, denn es steckt eine unbestreitbare Logik dahinter, die sogar imstande ist, verschiedene Ideologien zu überbrücken. Nahezu jedes Individuum mit einem halbwegs gesunden Menschenverstand muss diesem Satz einfach beipflichten, egal welcher Religion oder politischer Richtung er sonst angehört. Jedem ist absolut klar, dass ohne einen Gedanken kein Wort geformt werden kann, dass ohne einen Gedanken keine Handlung ausgeführt wird, egal wie wichtig sie sein mag. Du kannst noch nicht einmal auf die Toilette gehen, ohne das bewusst oder unbewusst vorher gedacht zu haben. Du würdest Dich im wahrsten Sinne des Wortes nass machen, da, wo Du gerade bist.

Umso mehr verwundert es, dass kaum jemand diesen Satz in seiner ganzen Konsequenz versteht, denn man kann diesen Satz auch abkürzen, wenn man die ganzen Zwischenstationen einfach weglässt, dann hat man:

Achte auf Deine Gedanken, denn diese sind Dein Schicksal!

Und damit werden sich jetzt viele nicht mehr einverstanden erklären, jetzt erzählen sie Dir etwas davon, dass die anderen schuld sind und wie schwer sie selbst es hatten und dass sie ja für die Ereignisse in ihrem Leben nichts können,

dass sie an den falschen Partner geraten sind, den falschen Beruf erlernt haben usw.

Was ist geschehen? Dem ersten Satz stimmt jedermann zu, dem zweiten kaum noch jemand? Und das, obwohl es sich um denselben Satz handelt, eben nur die Kurzform? Der ausführlich gelesene Satz entschärft sozusagen durch seine Länge die Grundaussage:

Achte auf Deine Gedanken, sie werden Dein Schicksal

... sagt uns in nur acht Worten eine Wahrheit, die gleich einer schallenden Ohrfeige in unser Leben knallt:

Ich ganz allein bin für alles verantwortlich, was in meinem Leben passiert!

Die meisten von uns werden „weltlich“ erzogen, kaum jemand hat das Glück, schon als Kind mit den tief greifenden Wahrheiten des Lebens konfrontiert zu werden. Und so wächst fast jeder von uns mit dem Glauben auf, dass das Leben schwer sei, die Welt ungerecht ist, man nicht alles haben könne, dass Zufall, Glück und Pech darüber bestimmen, ob man ein angenehmes Leben führt oder eher eines, das man nicht einmal seinen Feinden wünscht, und vor allem, dass die anderen dafür verantwortlich sind, was einem selbst geschieht!

Hat ein Mensch ein eher bescheidenes Leben geführt, mit einigen Hochs und vielen Tiefs, dann hat dieser Mensch für gewöhnlich eine ganze Agenda von Ausreden parat, warum denn sein Leben nicht das Leben seiner Träume war.

Natürlich sind die anderen dafür verantwortlich, die Eltern, der Ehemann, der Chef, die Politiker, die schlechten Zeiten, der Zufall, Glück und Pech. Es werden ausschließlich andere Menschen oder unsichtbare übermächtige Verantwortungsträger gefunden oder banale

linke Ideologie gebraucht, um vom eigenen Versagen abzulenken.

Genau diese Einstellung geben diese Menschen natürlich an ihre Kinder weiter, die dadurch nur geringe Chancen haben, ein besseres, selbstständiges, selbstverantwortliches Denken zu entwickeln. Ein Kind ist ein unbeschriebenes Blatt, was dann mit diesem Unfug der Eltern bekritzelt wird, und diese Prägung Deiner Kindheit ist so mächtig – weil sie sozusagen Dein gedankliches Fundament ist –, dass nur wenige die Kraft haben, diese Prägungen zu überwinden.

Du hattest diese Kraft und deshalb, egal wo Du jetzt noch stehen magst,

Du bist ein Gewinner! Denn Du bist jetzt hier!

Oft schon musste ich für meine Meinung Kritik einstecken, Kritik von sogenannten Gutmenschen, die ihren gesunden Verstand durch eine Ideologie ersetzt haben. Die Kritik, die ich erfuhr, hat mir deutlich gezeigt, dass bei vielen Menschen noch ein großer Nachholbedarf zum Wissen, wie die Welt funktioniert, besteht.

Die meisten können sich einfach nicht von dem mittelalterlichen Paradigma trennen, wonach man glaubt, dass da Materie ist, mit der man nun irgendwie klarkommen muss. Das stellt ein extrem oberflächliches Denken dar, frei nach dem Motto: Ich glaube nur das, was ich sehe. Das ist aber nicht nur eine sehr oberflächliche, sondern auch eine recht einfältige Betrachtungsweise.

Viele Dinge, die man nicht sieht, werden von allen Menschen wie selbstverständlich geglaubt, ob es sich nun um Radiowellen handelt oder Gammastrahlung. Menschen schalten völlig selbstverständlich den Fernseher ein und telefonieren mit ihrem Handy, ohne sich darüber Gedanken

zu machen, dass es ja irgendwelche unsichtbaren Strahlen sind, die das Ganze übertragen. Es ist eben normal, es entspricht ihrem Weltbild. Aber auch die Liebe eines Menschen kann man nicht sehen, ebenso wenig wie die Gedankenenergie, die Du täglich produzierst. Aber dennoch ist sie da, diese Energie, und wird Folgen – entsprechend ihrer Qualität – für Dein Leben haben. Es ist einfach eine wissenschaftliche Wahrheit, die aber weiterhin geflissentlich ignoriert wird, weil die Anerkennung des Gesetzes der Anziehung ohne einen Paradigmenwechsel nicht möglich ist.

Du kannst logischerweise nicht das Gesetz der Resonanz anerkennen und dann immer noch behaupten, dass **andere** dafür verantwortlich sind, was in **Dein** Leben kommt. Und so werden der Gutmensch und der Mainstream-Physiker weiter so tun, als habe es niemals eine Quantenphysik gegeben, weil diese Erkenntnisse einfach nicht mit ihrem Weltbild konform gehen. Aber erst, wenn der Mensch die Wahrheit erkennt, dass er diese Materie selbst – durch die Inhalte seines Unterbewusstseins – erschaffen hat, hat er die Freiheit erlangt, alles sein, haben und tun zu können, was er gerne sein, haben und tun möchte.

Solange noch andere Menschen und der Zufall oder ein übelgesonnenes Schicksal oder ein übelgelaunter Gott dafür verantwortlich gemacht werden, was in seinem Leben geschieht, solange ist der Mensch nicht in der Lage, sein gottgegebenes Erbe anzutreten.

Also wird er weiter urteilen, verurteilen, vorverurteilen, neiden, hassen, verleugnen usw. Aber dadurch werden diese Menschen immer mehr zu Opfern, die sich minderwertig fühlen. Und aus genau diesen

Minderwertigkeitsgefühlen heraus werden noch mehr Hass und Missgunst entstehen.

Die Kritik, die sich gegen mich richtete, hatte in etwa diesen Tenor:

Es ist eine kalte, menschenverachtende Ideologie, die das Miteinander und das Füreinander völlig außer Acht lasse. Diese Meinung wird deshalb vertreten, weil ich immer wieder betone, dass jeder Mensch ALLES, was in sein Leben tritt, selbst erschaffen hat, weil es nur die Antwort des Universums auf das ist, was ER SELBST ausgesendet hat! Daraus resultiert, dass auch ein kranker Mensch die Krankheit selbst erschaffen hat, genau wie das Opfer von Gewalt diese Begebenheit selbst erzeugt haben muss, sonst wäre sie nicht in sein Leben getreten; hätte laut dem Gesetz der Anziehung nie in sein Leben treten KÖNNEN!

Und nun glauben viele Menschen, die dieses Gesetz nicht verstehen, dass es von Vorteil für das Opfer ist, wenn ich es bemitleide und den vermeintlichen Täter verurteile, aber dadurch werde ich es nur in seiner Meinung bestärken, machtlos zu sein, und werde mit ihm gemeinsam mehr von diesen unerwünschten Situationen erschaffen.

Ich möchte hier ausdrücklich betonen, dass es selbstverständlich richtig ist, einem Menschen in Not zu helfen und ihm auch sein Mitgefühl zu geben, wenn er es braucht. Aber es besteht ein Unterschied, ob ich einen Menschen bemitleide und in seinen Chor der Verurteilungen der vermeintlich Schuldigen einstimme oder ob ich ihm helfe, ihm dabei Trost zuspreche und ihm die wahren Ursachen jeglicher Begebenheiten, die Macht der Gedanken aufzeige.

Erst wenn Menschen ihre eigene Verantwortung erkennen und mit dem Wissen gesegnet sind, dass sie jede

Begebenheit in ihrem Leben selbst erschaffen haben, werden sie in die Lage versetzt, ein Leben nach ihren Vorstellungen zu führen. Wenn alle Menschen das Gesetz der Anziehung verinnerlicht hätten, wären sie überhaupt nicht mehr imstande, Neid, Hass, Eifersucht und andere negative, höchst zerstörerische Emotionen zu erzeugen. Warum sollte man hassen oder neiden, wenn man weiß, dass man jegliche Begebenheit seines Lebens selbst angezogen bzw. erschaffen hat? Stelle Dir eine Welt vor: frei von Neid, Hass, Eifersucht – in solch einer Welt würde es weder Verbrechen noch Kriege geben.

Waffen alleine töten nicht, erst der Hass der Menschen ist dafür verantwortlich, und erst der Glaube an den Mangel, der Glaube an Begrenzung führt zu Verbrechen.

Viele meiner Kollegen erzählen Dir, dass Du Deine Gedanken ändern sollst, um Dein Leben zu ändern, aber ich sage, dass das überhaupt nicht möglich ist. Niemand kann morgens aus dem Haus gehen und völlig anders denken als gestern! **Das liegt daran, dass Deine Gedanken von Deinem Unterbewusstsein maßgeblich beeinflusst sind.** So wird jemand mit Armutsbewusstsein ganz andere Gedanken denken, wenn er z. B. einen Bettler sieht, als jemand mit positiver Einstellung gegenüber Geld. **Du musst die Inhalte Deines Unterbewusstseins ändern, um überhaupt andere Gedanken denken zu können!**

Es wurde schon wissenschaftlich erwiesen, dass das Unterbewusstsein 50-mal stärker strahlt als das Gehirn, also ist es Deine Aufgabe, **diese Inhalte** zu verändern. Eine klare Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie man das erreicht, findest Du auch in diesem Büchlein.

3. Das Gesetz der Anziehung

Was ist das eigentlich, dieses ominöse Gesetz der Anziehung?

Dieses Gesetz geht von der wissenschaftlichen Erkenntnis aus, dass ein Gedanke eine physikalische, messbare Begebenheit ist, die gemäß ihrer Natur ein Ereignis nach sich ziehen muss.

In der Quantenphysik wurde ganz klar bewiesen, dass es Bewusstsein braucht, um Materie zu erschaffen. Ist kein Bewusstsein vorhanden, ist lediglich eine „Angebotswelle“ zu verzeichnen. Erst durch Bewusstsein switcht diese sozusagen in Materie um.

Dazu sollte man unbedingt verstehen, dass das gesamte Universum im Endeffekt aus Schwingungen besteht. Alles ist Schwingung. Es gibt nichts im Universum, was keine Schwingung hätte. Auch dieses Buch hat eine Schwingung, jede Farbe, jeder Ton, jeder Geruch und auch jedes Ereignis wie auch jedes Stück Materie haben eine Schwingung. Auch Deine Gedanken sind Schwingung, sind messbare Energie. Aus den Schwingungen Deiner Gedanken formt das Gesetz der Anziehung Begebenheiten und Materie, es lässt andere Menschen mit einer ähnlichen Schwingung in Dein Leben treten und Menschen mit anderer Schwingung aus Deinem Leben verschwinden (Gleich und Gleich gesellt sich gern). Da wirklich **jeder** Gedanke in irgendeiner Form eine Wirkung haben muss, gibt es logischerweise keine nichtigen Gedanken.

Wichtig ist, dass Du **nicht** so schwingst, wie Dein momentaner Gedanke, sondern so wie der Inhalt Deines Unterbewusstseins! Dein Unterbewusstsein speichert **jeden**

einzelnen Gedanken, jedes einzelne Gefühl Deines gesamten Lebens! Das ist eine gigantische Menge an Informationen. Das ist Dein „Sosein“, so bist Du, diese Schwingung sendest Du aus, und 1:1 wird das Universum antworten.

Der Energieerhaltungssatz sagt uns, dass Energie weder erschaffen noch vernichtet werden kann, sondern nur ineinander umgewandelt wird, also lediglich seine Form wechselt. Jeder Gedanke ist messbare Energie, die folglich nicht einfach so „verpuffen“ kann, sondern sie wird umgewandelt in ein Ereignis gemäß seiner Natur.

Eigentlich ist die Bezeichnung „Gesetz der Anziehung“ nicht zutreffend, denn es zieht nicht an; das würde heißen, dass es woanders abgezogen wurde. „Gesetz der Schöpfung“ wäre die bessere Bezeichnung. Wie sollte man Krankheit anziehen? Das würde bedeuten, dass der Krebs oder die Gicht zu einem **kommt**, das impliziert, dass er irgendwo herkommt und dort nun nicht mehr ist, dass sozusagen ein anderer ihn nicht mehr bekommen kann. Aber auch in diesem Falle gilt, es ist genug für alle da, weil Du diese Krankheit produzierst! Genauso wie Du Liebe produzierst und dadurch Situationen erschaffst, die sehr liebevoll und damit für Dich sehr angenehm sind. Aber diese Situationen erschaffst Du; wenn Du sie anziehen würdest, könnten andere weniger Liebe erhalten, weil Du sie bereits zum größten Teil hast. Das ist natürlich nicht möglich. Aber wenn es in diesen Bereichen so ist, dann ist es nur logisch, dass es in allen Bereichen so ist, auch mit dem Reichtum oder der Armut verhält es sich so. Reichtum und Armut, Gesundheit und Krankheit, Liebe und Hass, das sind einfach nur Schwingungen, die Du ganz allein in Deinem Inneren durch Deine täglichen Gedanken

produzierst! Der von Dir geschaffene Gedanke produziert ein Gefühl mit einer bestimmten Schwingung. Dein Gedanke und Dein Gefühl sind eine untrennbare Einheit, diese erschaffen nun ein Ereignis, und dann entsteht in Deiner Welt das, was die Entsprechung dieses Gedankens darstellt.

Auch mit dem Reichtum ist es so, Du ziehst ihn nicht an, sondern Du produzierst ihn mit Deinem „Sosein“. Deine Gedanken an Wohlstand erschaffen Wohlstand in der äußeren Welt. Wäre dieser Wohlstand angezogen, müsste er woanders abgezogen werden. Das mag vielen Menschen nicht einleuchten, weil sie an Begrenzung glauben. Aber Du wirst mir sicher recht geben, dass heute hier in der westlichen Welt wesentlich mehr Menschen in großem Wohlstand leben als etwa vor 300 Jahren und auch wesentlich weniger Menschen in bitterer Armut als in jener Zeit. Auch wenn es gerne von den Linken geleugnet wird, aber die Zeiten wirklicher Armut, wie vor 200 oder 300 Jahren, als Menschen verhungert sind oder an mangelnder ärztlicher Betreuung starben, sind lange vorbei, so arm ist heute niemand mehr in den Industrienationen. Selbst Afrika ist auf dem Weg zum Wohlstand; wenn Du nach Mombasa fährst, dann haben dort auch schon viele ein Handy und es fahren reichlich Autos; noch besser ist es in Asien zu sehen, wie immer mehr Wohlstand entsteht. Damals in grauen Vorzeiten nannten sie das, was wir heute hier in der westlichen Welt haben, Schlaraffenland! Dieses Schlaraffenland, wovon damals geträumt wurde, das haben wir schon lange. Nahrung im Überfluss, das war früher für die Menschen das Paradies auf Erden. Also wurde einfach viel Wohlstand erschaffen! Er wurde einfach von den Menschen durch ihre Gedanken

produziert. Und genau so produzierst Du auch Deinen Reichtum, dadurch muss niemals ein anderer ärmer werden.

Wenn ein anderer ärmer werden würde, nur weil jemand gerade reicher wird, müsste auch ein anderer krank werden, nur weil jemand gesund geworden ist. Wir erschaffen sämtliche Situationen in unserem Leben selbst, und auch wenn alle an Wohlstand denken würden, wäre der niemals aufgebraucht. Energie ist im Universum unendlich viel verfügbar, und Energie wird durch Gedanken in Materie gewandelt. Albert Einstein hat uns diese wunderbare Formel geschenkt: $E=mc^2$. Diese besagt, dass nicht nur Materie in Energie gewandelt werden kann, sondern auch Energie in Materie. Da es bewiesen ist, dass unendlich viel Energie existiert, heißt das auch, dass es unendlich viele materielle Güter gibt, die allzeit vorhanden sind. Diese Güter produzierst Du mit Deinen Schwingungen, die Dein Unterbewusstsein aussendet.

Wenn ich manchmal andere Menschen beobachte und sehe, gegen was die alles so kämpfen, dann frage ich mich, warum die das tun. Man muss niemals kämpfen! Der Kampf selbst impliziert schon mangelnden Glauben daran, dass ich das Gewünschte erhalten werde.

Den einzigen Kampf, den es im Leben zu kämpfen gilt, ist der gegen Dich selbst. Und auch das ist kein Kampf, jedenfalls nicht, wenn Du Dich ausschließlich darauf konzentrierst, die Inhalte Deines Unterbewusstseins zu verbessern. Das ist die einzige Tätigkeit mit gesetzmäßiger Erfolgsgarantie! Die Dinge werden sich langsam, aber sicher wandeln, und alles, was Du Dir je ersehnt hast, wird anstrengungslos in Dein Leben fluten!

Was ist denn Reichtum? Glaubst Du, Bill Gates hat da 700 Millionen 100-Dollar-Scheine im Keller liegen? Sein Reichtum sind elektronische Zahlen auf ebenso elektronischen Konten.

Würde Bill Gates jetzt beginnen, ausdauernd an Armut zu denken, gepaart mit großer Verlustangst, dann würden einfach die Microsoft-Aktien in den Keller gehen. So könnte er innerhalb von Wochen Milliarden verlieren, ohne dass irgendwo auch nur ein Geldschein vernichtet worden wäre. Andere Menschen, die viele Microsoft-Aktien besitzen und nicht an Armut denken, würden vorher – aus einem Impuls heraus – ihre Aktien abstoßen. Das konnte man beim deutschen Milliardär Maschmeyer beobachten, der **unmittelbar** vor Ausbruch der Finanzkrise – aus einem Impuls heraus – seinen AWD (einen der größten Finanzvertriebe Europas) für über eine Milliarde Dollar verkaufte. Wenn Du nicht an Armut denkst, kannst Du sie nicht erleben. Wenn Du nicht an Betrug glaubst, kannst Du auch diesen nicht erfahren. Du selbst bist der Schöpfer einer jeden Situation Deines Lebens.

Diese Erkenntnis ist so gewaltig, so wegweisend, so weltverändernd, wie es noch niemals vorher eine andere Aussage war. Du glaubst, die Erfindung des Rades war fundamental?

Oder die Entdeckung der Elektronik oder des Internets? Vergiss es! Für Dich ist die wichtigste Erkenntnis, dass **Du allein** durch **Deine Gedanken** alles selbst produzierst, was in **Dein Leben** tritt. Du hast es selbst erschaffen! Ganz ehrlich: Mehr brauchst Du im Leben eigentlich nicht zu wissen. Was nutzt es Dir, wenn Du sämtliche Namen aller großen Flüsse der Welt kennst? Oder die Namen der letzten 20 Präsidenten? Das ist totes Wissen, das Dir

höchstens in einer Quizsendung helfen würde. Aber wozu ist es eigentlich gut, Dein Gehirn mit solch nichtigen Daten vollzustopfen? In der heutigen Zeit kann jeder normale Mensch zu jeder Zeit online gehen, und dort findest Du alles Wissen, das die Menschheit jemals zusammengetragen hat.

Also wozu damit belasten? Wenn Du weißt, dass Du lediglich ausdauernd die Inhalte Deines Unterbewusstseins verändern musst, dann hast Du damit alles Wissen, um ein wirklich traumhaft schönes Leben zu führen.

Boskugel

4. Ausnahmslos?

Absolut wichtig ist, dass das Gesetz der Anziehung ein Naturgesetz ist!

Naturgesetze funktionieren immer und zu jeder Zeit.

Wenn Du einen Gegenstand nimmst, ihn fallen lässt, dann fällt dieser nach unten, das hätte er schon vor tausend Jahren getan, und das wird er auch in tausend Jahren tun, er fällt jedes Mal, davon gibt es keine Ausnahme.

Der Gravitation ist es völlig gleichgültig, was Du da fallen lässt, ob es nun ein Holzspielzeug ist oder ein Säugling.

Genauso ist es mit dem Gesetz der Anziehung, es gibt **keine Ausnahme** davon. Es ist absolut nicht zielführend, dieses Gesetz mit irgendwelchen Ideologien oder Religionen zu behaften, was denn nun richtig oder falsch ist.

Niemals würde ein Naturwissenschaftler auf die Idee kommen, das Gesetz der Thermodynamik oder das der Gravitation in einen Zusammenhang mit einer Ideologie oder Religion zu bringen.

Das Gesetz **ist** einfach und wird die Manifestationen Deiner Gedanken zu Dir bringen, völlig unabhängig davon, ob ein anderer es nun als richtig oder falsch beurteilt, was Du Dir da manifestierst! Völlig unabhängig davon, ob das Manifestierte nun gut für Dich ist oder ob es Dich vernichtet. Dem Gesetz der Anziehung ist das egal, es ist eben ein Gesetz, das hat weder eine Moral oder eine Persönlichkeit noch ein Bewusstsein!

Du solltest also strikt darauf achten, dass das, was Du denkst und worüber Du sprichst, Dinge und Begebenheiten sind, die das Potenzial haben, Dich glücklich zu machen!

Denke und sprich darüber, was Du willst, und nicht darüber, was Du nicht willst!

Sprüche wie: „Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach“ solltest Du getrost ignorieren und Dir denken: „Ich will die Taube in der Hand, und ich werde sie bekommen.“

Laut dem Gesetz der Anziehung ist es völlig unnötig, Beschränkungen irgendeiner Art zu akzeptieren. Du selbst bist es, der jegliche Situation in Deinem Leben erschafft. In Deiner Welt bist Du der einzige Schöpfer. In Deiner Welt bist Du buchstäblich Gott. Vielleicht klingt das für manche Ohren nach Blasphemie oder auch einfach nur nach Schwachsinn, aber es ist weder das eine noch das andere. Du bist der Schöpfer einer jeden Situation Deines Lebens! Das bist Du jetzt schon! Du musst also dieses Erschaffen nicht lernen wie ein Zauberschüler, Du bist schon als mächtiger Schöpfer geboren, Du musst nun lediglich Deine Gedanken auf das ausrichten, was Du willst, und Deine Gedanken abziehen von dem, was Du **nicht** willst.

Es gibt viele Menschen, die glauben, es gebe ein Primat der Ideologie über die Naturgesetze, das ist natürlich völliger Unfug, die Gravitation z. B. interessiert es nicht, ob denn da ein Heiliger oder ein Verbrecher die Treppe hinunterstürzt. Die Gravitation hat noch nicht einmal die Voraussetzungen, dass sie etwas interessieren könnte. Die Gravitation ist einfach, wie sie ist. Wenn Du im Einklang mit diesem Gesetz lebst, so kannst Du laufen, Fahrrad fahren, schwimmen, bergsteigen, Ballon fliegen, und Du kannst viel Freude dabei haben.

Handelst Du hingegen nicht im Einklang mit diesem Gesetz, wirst Du ständig mit Hautabschürfungen und Prellungen zu kämpfen haben, und auf vielen Fotos wirst

Du mit einem Gipsverband oder einer Halskrause zu sehen sein.

Genauso ist es mit dem Gesetz der Anziehung! Auch dieses hat keinerlei Toleranz für Unwissenheit!

Viele Menschen, die diese Ausnahmslosigkeit des Gesetzes der Anziehung nicht verstehen, regen sich täglich über andere Menschen auf, hassen diese oder verurteilen die heutige Zeit, den Egoismus der anderen, die Politiker, die Geldsysteme usw.

Sie glauben sich im Recht, weil sie denken, dass ihre Meinung, ihre Ideologie der von anderen moralisch überlegen ist.

Aber das Gesetz der Anziehung wird Dir 1:1 das in Dein Leben bringen, was Du ausgesendet hast, **egal** wie sehr Du Dich im Recht fühlst! Du kannst Dich noch so sehr im Recht fühlen, **negative Gedanken haben negative Ereignisse zur Folge, das ist Gesetz!**

Ideologie ist lediglich eine Meinung! Letztendlich glaubt sich **jeder** im Recht, der welche Ideologie auch immer vertritt! Und im Grunde liegt er damit auch richtig, es gibt keine richtigen oder falschen Meinungen, das ist lediglich Ansichtssache.

Deswegen solltest Du über den Ideologien stehen und Liebe aussenden für die Dinge, die Du magst, loben, was Dir behagt, betrachten und darüber sprechen, was Dir gefällt, was Du als harmonisch und schön empfindest. Und **noch** mehr Liebe, Harmonie und Glück wird in Dein Leben strömen.

Jeder weiß, dass Hass die negativste Emotion ist, zu der ein Mensch fähig ist. Also könnte man doch die Menschen ganz einfach in gute und weniger gute aufteilen, indem man danach geht, wer den meisten bzw. den wenigsten

Hass empfindet. Wie kommt jemand darauf, dass er selbst der bessere Mensch ist, obwohl er andere Leute hasst, diese kritisiert und bekämpft? Da glauben dann kurioserweise Personen, die randvoll sind mit Wut, Neid, Eifersucht und Groll, dass sie die Guten sind, und sie verurteilen beispielsweise den Marihuana-Konsumenten und stellen ihn als schlechten Menschen dar, obwohl dieser vielleicht in vollkommener Harmonie und Liebe zu der Natur und all seinen Zeitgenossen lebt.

Ich sage, ein guter Mensch bist Du dann, wenn Du **keinen** Hass empfindest, wenn Du **niemanden** kritisierst und **keinen anderen** bekämpfst!

Betrachten wir das jetzt mal weniger aus der ideologischen Sichtweise als vielmehr aus der praktischen. Was ist Dein Ziel? Du willst ein wunderbares Leben in absoluter Glückseligkeit führen? Will das nicht jeder? Aber nicht jeder erreicht es! Das ist aber nicht so, weil der Schöpfer einteilt in gute oder in weniger gute Menschen, sondern das ist so, weil Gott eine Regel aufgestellt hat. Diese Regel besagt, dass Du immer das bekommst, worauf Du Dich konzentrierst! Beachtung bringt Verstärkung! Was wirst Du also bekommen, wenn Du Dich darauf ausrichtest, dass der andere ein Schurke ist? Im Grunde richtest Du Dich auf das aus, was Du selbst als schlecht bezeichnest, was Du verachtest. Wie solltest Du nun aber das Gute bekommen, das Du anstrebst? Verstehe diese einfache Logik! Gottes Gesetze sind nicht kompliziert, sie sind so simpel, dass sie schon ein kleines Kind verstehen könnte. Richte Dich auf das aus, was Du magst, was Du liebst, was Du gut findest, was Dir ein Lächeln aufs Gesicht zaubert, was Dein Herz berührt, was Du schätzen kannst! Wenn Du das tust, wirst Du unentwegt gute Gefühle verspüren, Dir wird es so

richtig gut gehen und alle Deine Wünsche werden sich erfüllen.

Die Ausnahmslosigkeit des Gesetzes der Anziehung ist eine der wichtigsten Lektionen und vielleicht auch eine der schwersten. Aber was nutzt Dir die Kenntnis vom Gesetz der Resonanz, wenn Du bei jeder Kleinigkeit beginnst, andere zu verurteilen, was ja davon zeugt, dass Du dieses Gesetz gar nicht wirklich verstanden hast. Dieses wirkliche Verständnis des Gesetzes der Anziehung in seiner ganzen Bandbreite zeichnet den Profi aus, der es schafft, sich aufgrund seines Wissens ein wunderbares Leben zu erschaffen, der es schafft, in Wohlstand, Glück und Harmonie zu leben. Nach der Lektüre dieses Buches hast Du das theoretische Wissen, das solch einen Profi auszeichnet.

Die innere Welt ist die Welt, in der alles seinen Ursprung hat. Die äußere Welt ist nur eine Folge der inneren Welt oder, wie man so schön sagt, ihr Spiegel. Das ist eine ziemlich schwierige Lektion, weil jeder, der in die äußere Welt blickt, das eben vordergründig **nicht** bestätigt sieht. Das liegt daran, weil fast jeder Mensch – selbst ein wahrer Pessimist – glaubt, dass er recht positiv eingestellt ist. So sagt Dir jeder Miesepeter, dass er ja nur Realist ist, ihm kommt es nicht in den Sinn, dass er nur die unerwünschte Seite betrachtet, genauso gut könnte er auch positiveren Begebenheiten seine Aufmerksamkeit schenken, und er wäre dennoch Realist.

Die Menschen dachten schon, als die Welt nur 1 Milliarde Menschen zählte, dass nicht genug für alle da ist. Nun sind inzwischen 7 Milliarden von uns da, und der Wohlstand nimmt ständig zu. Schon daran kann man erkennen, dass das Märchen vom Mangel nicht stimmen kann.

Nun denken viele, dass aber nun gar nicht so viel Geld da ist, dass jeder genug davon haben kann. Aber das ist ein Trugschluss. Es gibt weltweit mehr als 1000 Milliardäre. Zu anderen Zeiten gab es noch nicht einmal so viele Millionäre. Heute gibt es über 10 Millionen Millionäre, es gab aber auch Zeiten, da gab es noch nicht einmal so viele Menschen auf der Welt.

Eigentlich ist es völlig egal, wie viel Geld im Umlauf ist. Stell Dir vor, ein Mensch hebt Geld am Bankautomaten ab. Jetzt geht er zum Friseur und bezahlt dort mit einem 10-Dollar-Schein. Genau dieser Schein ist bei der Friseurin abends mit in ihrem Trinkgeld. Nun geht sie mit einer Freundin in ein Café und bezahlt dort mit dem selbigen Schein. Als der Wirt abends seine Kellnerin ausbezahlt, ist genau dieser Schein wieder mit dabei, diese kauft Blumen für ihre Mutter davon, die Blumenhändlerin gibt diesen 10-Dollar-Schein ihrem Gärtner, um neue Blumen zu erhalten, und dieser macht was auch immer damit. Diese Kette kannst Du unendlich fortführen, es ist immer derselbe Schein, mit dem unzählige Dinge bezahlt werden. Wenn der Schein alt wird, dann wird er ausgemustert und ein neuer wird an seine Stelle treten. So gesehen hat ein Geldschein eine unendliche Lebensdauer und er wird millionenfach ausgegeben. So gesehen ist unendlich viel Geld vorhanden.

Daran solltest Du denken, wenn Du mal wieder glaubst, dass Mangel in Deinem Leben ist. Ist er dort tatsächlich, so ist die einzige Ursache dafür in Deinen Gedanken und den daraus resultierenden Inhalten Deines Unterbewusstseins zu finden.

In den Medien wird uns immer gerne erzählt, dass der Reiche der Gierige ist. Ich persönlich halte das für

absoluten Blödsinn! Angenommen, Du wartest **sehr dringend** auf einen Anruf, hypnotisierst sozusagen Dein Telefon: „Klingle doch endlich!!!“ Dann bist Du gierig nach diesem Anruf. Aber **genau dann** wird das Telefon nicht läuten! Es klingelt erst, wenn Du Dich gerade mit etwas anderem beschäftigst. Genauso ist es mit dem Geld, wenn Du extrem gierig bist, dann wird das Geld nicht fließen! **Denn Gier ist Mangeldenken!** Also kann ja der Reiche nicht der Gierige sein, es ist viel wahrscheinlicher, dass der Arme gierig ist!

Wie schon mit anderen Worten gesagt, das Gesetz der Anziehung hat einen Absolutheitsanspruch! Du kannst jetzt nicht denken wie immer, in Schuldzuweisung, Verurteilung usw., und das Gesetz der Anziehung so als Beigabe betrachten. Entweder es gibt nun dieses Gesetz, dann ist **alles**, was in Dein Leben kommt, von Dir selbst erschaffen, oder es gibt dieses Gesetz nicht, dann unterliegt eben alles dem Zufall und äußeren Handlungen. Entweder ist die Welt eine Scheibe oder eine Kugel, dazwischen gibt es keinen Kompromiss! Ebenso wenig wie zwischen dem herkömmlichen Denken und der Erkenntnis, dass es ein Gesetz der Anziehung gibt!

5. Ist die Welt gerecht?

Ist das denn aber gerecht? Warum gibt es dann so viel Elend auf dieser Welt?

Die Welt ist so gerecht, dass es gerechter eigentlich gar nicht geht. **Was könnte gerechter sein, als dass Dir das Universum genau das in Dein Leben bringt, was Du vorher selber ausgesendet hast?**

Denke darüber nach, solange Du willst, es gibt keine größere Gerechtigkeit!

Du bekommst zu **100 %** das, was Du selber ausgesendet hast.

Willst Du etwas anderes, musst Du eben was anderes aussenden.

Das ist völlig simpel, jeder Depp könnte es verstehen! Niemand ist zu dumm dazu, niemand ist zu unbegabt, niemand ist zu unterprivilegiert, niemand zu schwach, niemand zu jung, niemand zu alt, niemand zu schwarz, niemand zu weiß, niemand zu arm, niemand zu reich, niemand zu krank, niemand zu gesund!

Was in aller Welt könnte noch gerechter sein?

Elend gibt es nur aus einem Grunde: weil die Menschen, die im Elend leben, dies durch ihre ständigen Gedanken an ihr Elend zementieren!

Gehe doch mal zu armen Menschen in arme Länder, da hörst Du ständig „Wir sind nun mal arm“. Das ist tief in ihrem Denken verhaftet, die einzige Hoffnung, die sie haben, ist, dass der reiche Gringo kommt und ihnen etwas gibt. Viele haben dieses „wir sind arm“ zu ihrer Lebenseinstellung gemacht, sie sind förmlich stolz darauf! Das ist bei einzelnen Menschen nicht anders als bei ganzen Völkern. Diejenigen, welche die Verantwortung für ihr

Leben übernehmen, denen geht es gut. Diejenigen, die die Verantwortung anderen zuschieben, geht es weniger gut! Man sollte diesen Menschen dringend das Gesetz der Anziehung lehren, damit sie sich aus eigener Kraft aus diesem selbstgewählten Elend befreien können.

Boskugel

6. Ist die Welt schlecht?

Ist denn die Welt wirklich so schlecht, wie immer von allen erzählt wird?

Wenn man sich die Nachrichten ansieht, könnte man das glauben; hier 8 Tote durch einen Anschlag, dort 35 Tote durch Krieg, da 10 Tote durch einen Amoklauf. Da wird unendlich viel darüber geredet, ohne Ende die Aufmerksamkeit darauf gerichtet, wie schlimm das alles ist. Millionen Fernsehsender, Radiostationen und Zeitungen weltweit berichten unentwegt darüber; da werden Sündenböcke gesucht, gefunden und vorverurteilt, endlos darüber palavert, was man denn **nicht** will und dass alles immer **noch** schlimmer wird! Da werden landesweite Debatten geführt, was denn nun richtig ist und was nicht. Aber ist Dir eigentlich bewusst, dass wir über sieben Milliarden Menschen auf dieser Erde sind?

Wenn man eine Lebenserwartung von 70 Jahren zugrunde legt, heißt das, dass durchschnittlich **jedes Jahr einhundert Millionen Menschen sterben! Das sind jeden Tag über 270 000 Menschen!**

Schon mal darüber nachgedacht? Ich meine: völlig normal, das ist der Lauf der Dinge.

Aber nun stürzt ein Flugzeug ab, mal angenommen, es sterben 150 Menschen. Nun ist die ganze Welt in Aufruhr! Obwohl täglich weltweit über 270-**tausend** Menschen sterben, wird nun auf diese 150 eine schier unglaubliche Aufmerksamkeit gerichtet. Es gibt weltweit Zigtausende Radiostationen, Zigtausende Fernsehsender und Zigtausende Tageszeitungen. Jeder Radiosender bringt es jetzt mindestens einmal pro Stunde in den Nachrichten, ca. zwei bis drei Tage lang, dann noch mal ein bis zwei

Wochen später, wenn der Flugschreiber gefunden wurde oder die wirkliche Absturzursache feststeht. Also wird millionenfach über dieses Unglück berichtet.

Diese Nachricht geht millionenfach um die Welt. Das heißt, diese eine Nachricht wird millionenfach gesendet, gedruckt, in Talkshows diskutiert, analysiert, Angst wird geschürt, Panik gemacht, Schuldige werden gesucht, Sicherheitslücken offengelegt, Sündenböcke gesucht, Sündenböcke gefunden, Sündenböcke vorverurteilt.

Das ist eine kaum vorstellbare Welle der Aufmerksamkeit. Dazu kommt noch eine Unruhe in einem afrikanischen Land, drei Tote an der israelischen Grenze, eine Demo in Russland. Regionale Stationen und Blätter berichten dann noch von einem Überfall, dem angezündeten Auto, drei Verkehrsunfällen und der Scheidung eines Lokalpolitikers, der Einweisung in die Drogenklinik eines B-Promis, einer eingeschlagenen Schaufensterscheibe und jede Menge anderem miesen Klatsch aus der Privatsphäre halbwegs bekannter Leute, der eigentlich niemanden etwas angeht. Und schon sind fast alle Leute davon überzeugt, dass es mit der Welt zu Ende geht. Niemand redet über den Mut eines kleinen Jungen, der eine Katze aus einer Baugrube gerettet hat; niemand redet über den Studenten, der zu Hause büffelt, weil er die Vision hat, ein großer Wissenschaftler zu werden. Niemand redet über den älteren Herren, der aus Liebe zu seinem Körper durch den Park joggt; niemand redet über die junge Frau, die ihrem ersten Freund ewige Liebe schwört; niemand redet über den jungen Mann, der am Bauch seiner schwangeren Freundin lauscht und sich unbändig auf sein Kind freut; niemand redet über die Studentin aus Indonesien, die nach der Uni

zu ihrem Putzjob fährt, weil sie kein Geld vom Staat möchte.

Es ist einfach nur die ständige Konzentration auf das Negative, was viele Menschen glauben lässt, dass die Welt als Ganzes schlecht wäre!

Wenn viele immer glauben, dass alles immer schlimmer wird und früher vieles besser war, so ist auch dieser Glaubenssatz leicht zu erklären.

Ein Grund, dass viele Menschen glauben, es wird alles immer schlimmer, ist ganz einfach und logisch: Weil sie denken, dass früher alles besser war, also muss ja im Umkehrschluss jetzt alles schlechter sein. Aber das ist natürlich nicht wirklich so. Denke darüber nach! Erstens sind das oft verklarte Kindheitserinnerungen an eine „heile Welt“, die aber darauf zurückzuführen sind, dass sie damals als Kind keine Verantwortung hatten, Kinder haben keine Existenzängste. Das federn die Eltern alles ab. Die meisten Kinder fühlen sich geborgen und behütet, machen sich noch keine Sorgen über die Zukunft. Sie sind einfach völlig unbeschwert. Selbst wenn die Eltern arm sind, spielen Kinder unbeschwert auf dem Hinterhof.

Zweitens weiß man, dass, wenn man die Vergangenheit betrachtet, nur noch gute Dinge in Erinnerung bleiben; diese Gnade hat Gott uns gegeben. Auch wenn es manchmal eine schwere Zeit war, reden die meisten im Nachhinein nur von den guten Dingen. Diese bleiben haften, das Schlimme verblasst. Wenn man also nur gute Erinnerungen an früher hat, ist man verleitet zu denken, damals war alles schön. Und in der Gegenwart wird eben die Aufmerksamkeit vorrangig auf das gerichtet, was unerwünscht ist. Weltweit berichten Medien fast ausschließlich über unerwünschte Dinge. Heute in Echtzeit,

hochauflösend auf jedem Bildschirm, bis in die „letzte Ecke“ der Welt. Aber das machen sie nur, weil das der Bedarf der Menschen ist, den sie eben erfüllen, und schon ist diese Anschauung von der schlechten Welt entlarvt. Genau genommen ist die Welt genauso gut oder schlecht wie die Gesamtsumme der Gedanken aller ihrer Bürger. **Ich vertrete die Meinung, dass die Welt immer besser wird!**

Wer würde denn gerne tauschen und in finsternen Zeiten des Mittelalters leben wollen? Oder zu Zeiten des Frühkapitalismus? Zu Zeiten, in denen Seuchen ganze Landstriche ausrotteten, Kriege ganze Kontinente verwüsteten, Arbeiter 60 Stunden die Woche für einen Hungerlohn arbeiteten und jeder dritte Säugling in der Wiege starb? Ich glaube, so richtig mit allen Konsequenzen würde das niemand wollen.

Und schon ist der Glaube an die schlechte Welt entlarvt. Der Tod gehört nun mal zum Leben dazu!

Noch niemals ist es in der Geschichte der Menschheit auch nur einem einzigen Menschen gelungen, nicht zu sterben. Selbst Albert Einstein, Mutter Theresa, Elvis Presley oder Napoleon Bonaparte ist das nicht gelungen! Das Sterben ist somit die normalste Sache der Welt. Natürlich ist es unschön, wenn Menschen mit Gewalt aus ihrem Leben gerissen werden, aber umso mehr Aufmerksamkeit darauf gerichtet wird, desto mehr gewaltsame Tode wird es geben.

Beachtung bringt Verstärkung!

Nun liegt es natürlich an jedem Menschen selbst, worauf er seine Aufmerksamkeit richtet. Was hast Du davon, wenn Du Dir jede Meldung über diesen Absturz ansiehst? Was hat jemand anderer davon? Wird jetzt ein Opfer wieder lebendig? Wirst Du durch dieses Betrachten des Negativen

glücklicher? Wird jemand anderer glücklicher?

Irgendjemand auf der Welt? Im Gegenteil, Du duplizierst und verbreitest Negativität und legst schlechte Gedanken in Deinem Unterbewusstsein ab – mehr nicht.

Ich gebrauche gerne diese Metapher:

Die Welt ist wie ein riesiger Garten, da stehst Du nun mit Deinem Liegestuhl in der Hand und kannst frei entscheiden, wo Du ihn aufschlägst.

1. Da ist ein Steingarten, wo es betörend duftet, nebenan gleich das Rosenbeet, Sonne, Schmetterlinge, eine Quelle plätschert, Vögel singen – es ist einfach himmlisch!

Aber: Du kannst genauso gut woanders hingehen:

2. Da hinten in der Ecke ist ein Misthaufen, da ist Ungeziefer, nebenan gleich die Jauchegrube, es stinkt bestialisch nach Gülle und Fäulnis, Getier belästigt Dich, es ist wirklich widerlich!

Es ist **Deine freie Entscheidung**, worauf Du Deine Aufmerksamkeit richtest, Du kannst Dir ständig Nachrichten angucken, mit den Horrormeldungen über Gewalt und Verfall, mit einstimmen in den Chor Deiner Kollegen oder Nachbarn, wie schlecht denn alles sei und was andere denn wieder falsch gemacht haben, und natürlich in den Haupttenor: Es wird alles **noch** schlimmer! Aber genauso gut kannst Du Deine Aufmerksamkeit auf Dinge richten, die Dir gefallen, die Du magst, die Dich glücklich machen.

Du bist derjenige, der das völlig frei entscheidet!

Die Welt hält wunderschöne Dinge für uns bereit, nur uns darauf ausrichten, das müssen wir ganz allein!

Wenn Du Dich gut fühlst, wird das Gesetz der Anziehung Dir mehr Dinge und Situationen in Dein Leben bringen, die Dich Dich gut fühlen lassen.

Natürlich gilt auch der Umkehrschluss: Umso schlechter Du Dich fühlst, desto mehr Begebenheiten werden Dein Leben heimsuchen, die Dich Dich noch schlechter fühlen lassen.

Boskugel

7. Was ist richtig und was falsch?

Was ist denn nun eigentlich richtig, und was ist falsch?

Kritik, so könnte man meinen, ist die beliebteste Beschäftigung der meisten Menschen weltweit. Allgemein ausgedrückt könnte man sagen, Kritik ist das Aufzeigen eines Fehlers – an einer Sache, an einem Verhalten, einem Ereignis oder einer Entscheidung. Meiner Ansicht nach ist ca. ein Prozent davon berechnigte Kritik. Als berechnigte Kritik könnte man bezeichnen, wenn z. B. die Mathematiklehrerin ihrem Schüler die Klausur berichtigt. In der Arithmetik ist nun mal $5 \times 5 = 25$, hat der Schüler ein anderes Ergebnis, dann hat er diese Gesetze eben noch nicht verstanden und sollte durch konstruktive Kritik dahin geführt werden, dass er sie versteht. Sämtliche Kritik, die sich nicht auf Naturgesetze stützt, ist demnach nur eine Interpretation durch die Brille meiner **eigenen Meinung**, was richtig oder falsch, angebracht oder unangebracht, natürlich oder unnatürlich, gut oder schlecht ist.

Wenn sie nun aber meiner **eigenen Meinung** entspringt, ist sie ja schon per definitionem nicht übertragbar auf eines **anderen eigene Meinung**, weil diese per definitionem nun mal **seine eigene Meinung** ist. Sämtliche Kritik an der Lebensweise anderer Menschen entspringt dem irrigen Glauben, ja dem Dogma, dass es eine richtige Art zu leben und eine falsche Art zu leben gibt. Diese falsche Annahme ist der Grund sämtlicher Konflikte, die wir auf diesem Planeten finden! Angefangen bei der kleinsten Streiterei in der Familie bis hin zum Krieg zwischen ganzen Völkern oder Religionen! Warum hat denn eine Volksgruppe etwas gegen eine andere? Doch nur, weil deren Sitten und Bräuche als nicht richtig angesehen werden. Warum haben

religiöse Eiferer etwas gegen Menschen, die es mit Religion nicht so genau nehmen? Es geht immer nur darum, was als richtig oder falsch angesehen wird. Natürlich gibt es Richtig und Falsch, aber das ist immer zielbezogen. Willst Du Dir etwas zu essen kaufen, ist es natürlich richtig, in ein Lebensmittelgeschäft zu gehen und nicht zum Autohändler; wenn der Tank leer ist, solltest Du die Tankstelle anfahren und nicht die Baumschule. Aber das basiert ausschließlich auf Logik. Die meisten Ideologien haben als Grundgedanken verankert, dass die Welt verbessert werden müsste. Darauf basieren die meisten von ihnen, und in ihren Programmen haben sie es sich auf die Fahnen geschrieben, im Namen der Gerechtigkeit für eine bessere Welt zu kämpfen. Die Welt bleibt aber trotzdem immer vom Grunde her genauso, obwohl ja viele für eine bessere Welt kämpfen. Wenn man das mit den Augen des Gesetzes der Anziehung betrachtet, kommt man zu einem ganz simplen Schluss: Diese Menschen, die für eine bessere Welt kämpfen, werden das immer tun, egal in welche Richtung die Welt sich entwickelt. Es ist überhaupt nicht möglich, kann niemals möglich sein, dass alle Menschen mit allen Umständen auf dieser Welt konform gehen, aus dem einfachen Grunde, weil Menschen nun mal einzigartig sind und nicht gleichgeschaltet wie eine Herde Tiere. Da jeder ganz individuell ist, ist es nicht möglich, aber auch nicht nötig, dass wir alle einer Meinung sind. Warum guckt ein Mensch in Europa in den Nahen Osten und kritisiert deren Lebensweise dort? Warum kritisieren Menschen aus dem Nahen Osten die Lebensweise in Europa? Die Welt ist einfach nur ein Resultat des Denkens von sieben Milliarden Menschen. Sie ist nicht besser und nicht schlechter, denn

das ist nicht möglich. Würde irgendjemand auf die Idee kommen, einen Supermarkt als schlecht zu bezeichnen, nur weil es da Dinge gibt, die er nicht mag oder gar verabscheut? Da gibt es auch ungesunde Sachen, Dinge, mit denen man töten kann, Sachen, die eine Sucht auslösen können usw. Aber ist der Supermarkt deshalb schlecht? Nein, er ist ein Resultat der Gewohnheiten und Wünsche der einzelnen Menschen in dieser Region. Unverkäufliche Sachen werden aus den Regalen verschwinden, begehrten Sachen wird mehr Platz eingeräumt. Geh in einen beliebigen Supermarkt, schau Dir das Angebot an, und Du weißt, was die Menschen in dieser Region bevorzugen. Genauso ist es eben mit der Welt, erdacht von sieben Milliarden Menschen. Wenn Du glaubst, Alkohol ist nicht gut, dann brauchst Du ihn ja nicht zu kaufen, aber warum verurteilst Du denjenigen, der Alkohol mag? Zu viel Gewalt im Fernsehen? **Warum** ist so viel Gewalt im Fernsehen? Weil der Bedarf der Bevölkerung in diesem Sendegebiet gedeckt wird; die Einschaltquoten entscheiden ganz klar darüber, was weiter oder noch häufiger gesendet wird und was man weniger oder gar nicht mehr ausstrahlt. Du brauchst es Dir ja nicht anzusehen, wenn es Dir nicht gefällt, damit hast Du einen Schritt getan, dass es weniger gesehen wird. Die Welt ist perfekt, sie hat alles zu bieten, jedem das Seine! Hätte der Schöpfer gewollt, dass wir alle das Gleiche wollen und lieben, dann hätte er uns erschaffen wie eine Herde Schafe. Aber er hat uns die Freiheit gegeben, selbst zu entscheiden, was wir wollen und was uns gefällt. Du suchst Dir aus, was Du möchtest, richtest stetig Deine Aufmerksamkeit darauf und kannst beobachten, wie mehr davon in Dein Leben tritt. Richtest Du aber Deine Aufmerksamkeit auf die Dinge, die Du

nicht möchtest, dann tritt auch das vermehrt in Dein Leben, die Entscheidung liegt bei Dir ganz allein. Also: Denke, träume und rede von Dingen, die Du haben möchtest, und Du wirst ein Leben führen, um das Dich andere beneiden. Dingen, die Dir nicht gefallen, widme auch nicht Deine Aufmerksamkeit; erkenne, dass das Schöpfungen, Manifestationen anderer Menschen sind, sie **müssen Dir nicht gefallen**. Aber genauso, wie Du durch den Supermarkt läufst und Dich nicht ereiferst über die Sachen, die Dir nicht schmecken, die Du niemals kaufen würdest oder die Dich anwidern, lasse diese Dinge auch im Leben einfach links liegen. Ein wunderbares Leben wird die Belohnung sein.

Boskugel

8. Unterliegt mein Körper dem Gesetz der Anziehung?

Es gibt immer wieder Menschen, die das Gesetz der Anziehung kennen, aber nicht in seiner ganzen Bandbreite verstehen; deshalb behaupten sie, dass Krankheiten davon ausgenommen seien. Aber warum sollte, wenn Du jede Begebenheit Deines Lebens selbst anziehst, es ausgerechnet bei einer Krankheit anders sein? Alle Weisen sind sich darin einig, dass das Gesetz der Anziehung ein universelles Gesetz ist, dem also alles im Universum unterworfen ist; auch quantenphysikalisch ist nicht erkennbar, warum bestimmte Begebenheiten davon ausgeschlossen sein sollten. Wie sollte da also die Krankheit eine Ausnahme machen? Wenn alles in Deinem Leben diesem Gesetz unterworfen ist, ist es demnach völlig ausgeschlossen, dass sich Gesundheit oder Krankheit außerhalb dieses Gesetzes bewegen, es ist schlicht nicht möglich.

Viele gut dokumentierte Geschichten von der Heilung unheilbarer, tödlicher Krankheiten, einzig und allein durch Glauben, untermauern und beweisen diese Theorie. Bei genauer Betrachtung dieser Problematik erkennt man schnell, dass es sich um ein moralisches Problem handelt, weil eben aus wohlmeinenden Gründen die politisch korrekte Meinung vertreten wird, dass der ja sowieso schon Leidende nicht auch noch die Verantwortung dafür aufgebürdet bekommen sollte und **deswegen** für seine Krankheit nichts kann.

So sagte Bärbel Mohr (deutsche Erfolgsautorin) in ihrem Video „Cosmic Ordering“: „Immer wieder taucht die Frage auf, ob der Kranke selbst schuld an seiner Krankheit ist. Das sehe ich nicht so, unser Körper ist auch ein Produkt

der Lebensweise und unerlösten Traumata unserer Ahnen. Wir sind schuld als gesamte Menschheit der letzten Jahrtausende, aber nicht als Individuen. Jeder wird aber mit einem Schlüssel geboren, um sich davon zu befreien.“ Das ist eine klare Aussage, dass es zwar mit den Bestellungen im Universum klappt, aber eben nicht, wenn es um Gesundheit geht.

Nach Deinem Glauben wird Dir geschehen!

Sie hatte diesen Schlüssel offenbar nicht gefunden, diese wunderbare Frau musste zeitig von uns gehen, weil sie glaubte, auf Erkrankungen keinen Einfluss zu haben. Bärbel Mohr starb mit 46 Jahren an Krebs, und ihr Verleger Konrad Halbig sagte: „Wir sind fassungslos, können es kaum glauben. Niemand hat doch so gesund gelebt wie Bärbel.“

Im Lichte des Gesetzes betrachtet, macht dann die ganze Sache einen Sinn. Wer das Gesetz der Anziehung kennt, aber glaubt, dass Gesundheit durch Gedanken nicht beeinflussbar ist, und Ahnen der letzten Jahrtausende dafür verantwortlich macht, der muss ein Gefühl der Ohnmacht in dieser Beziehung verspüren. Dieses Ohnmachtsgefühl könnte man durch eine übertrieben „gesunde Lebensweise“ zu kompensieren versuchen.

Vergleichen wir das jetzt einmal mit jemandem, der sich um seine Gesundheit nie Sorgen machte und eine eher exzessive ungesunde Lebensweise an den Tag legte, nehmen wir die Rocklegende Ozzy Osbourne, dessen Alkohol- und Drogeneskapaden nahezu legendär sind. Laut eigenen Aussagen hatte er in seinem Leben unzählige „Totalabstürze“, das waren Zeiten, die er wochenlang in Hotelzimmern verbrachte und **ausschließlich, rund um die Uhr** mit Rauchen, Trinken und Koksen beschäftigt

war. Selbst außerhalb dieser Totalabstürze zählten **täglich** vier Flaschen Schnaps und Unmengen Kokain zu seiner Normalität, dazu rauchte er Marihuana und schluckte über 40 verschreibungspflichtige Medikamente gleichzeitig. Die versehentlichen Überdosen, die er überlebte, konnte er laut eigenen Aussagen schon gar nicht mehr zählen. Dieser Mann ist gesund und mit 65 Jahren noch fit wie ein Turnschuh. Da gibt es noch viele weitere Fälle in der Rockerszene, wie Keith Richards, Lemmy Kilmister, die ihr Leben lang rauchten, tranken und Drogen aller Art konsumierten, aber dennoch im Rentenalter noch gesund und fit genug sind, Konzerte oder gar Welttourneen zu bestreiten.

Die Schulmedizin studiert immer mehr die Krankheiten und wundert sich, dass diese nicht weniger werden. Du kannst nicht Gesundheit erschaffen, indem Du Deine Aufmerksamkeit auf Krankheiten richtest. Das ist eigentlich absolut logisch. Du musst Dich mit Gesundheit befassen, wenn Du gesund sein willst, oder Gesundheit als gottgegeben ansehen und dann leben, wie Du willst; so könnte es Ozzy getan haben. Letzten Endes sind Deine Gedanken dafür zuständig, was in jeder einzelnen Zelle Deines Körpers passiert.

Ich versuche, es Dir an einem simplen Beispiel vor Augen zu führen.

Du gehst mit einer Freundin durch eine Shopping-Mall. Euch kommt ein durchschnittlicher Mann entgegen. Du betrachtest ihn kurz und wendest Deinen Blick sofort wieder von ihm ab. Nach ein paar Schritten bemerkst Du, dass Deine Freundin völlig außer sich ist. Sie ist bleich im Gesicht, hat Schweißausbrüche, zittrige Hände und weiche Knie. Als Du Dich danach erkundigst, was denn mit ihr los

sei, erfährst Du, dass dieser 08/15-Typ da eben ihre erste große Liebe gewesen ist, sie war lange mit ihm zusammen und hat die Trennung bis heute nicht verwunden.

Wenn man jetzt ihr Verhalten betrachtet, kann man bemerken, dass sie ihre Reaktionen nicht bewusst erzeugt hat. Sie wollte ja nicht erbleichen, sie wollte auch keine weichen Knie bekommen und auch keine Schweißausbrüche.

Das läuft folgendermaßen ab: Die meisten Vorgänge in unserem Körper laufen unbewusst ab, Dein Unterbewusstsein steuert den Herzschlag, die Atmung, Verdauung und eben auch Erbleichen, Erröten, weiche Knie, Schweißausbrüche. Es steuert, von den Skelettmuskelfunktionen abgesehen, alles in Deinem Körper, buchstäblich jeden einzelnen Vorgang in jeder einzelnen Zelle.

Wenn man das folgerichtig zu Ende denkt, heißt das, dass im wahrsten Sinne des Wortes ALLES, was Dein Körper macht, auf Dein eigenes Denken zurückzuführen ist.

Wirklich ALLES!

Dein Unterbewusstsein wird eben von **Deinen Gedanken** bestimmt, deshalb sind diese Reaktionen eben nur bei **ihr** zu beobachten gewesen. Weil sie mit ihrem bewussten Verstand ihr Unterbewusstsein darauf programmiert hat, dass dieser Mensch etwas ganz Besonderes ist. Du kannst Deinem Unterbewusstsein natürlich keine Befehle geben, die sofort ausgeführt werden, etwa: „Mich bitte jetzt erbleichen lassen“, das wäre Oscar-verdächtig, das wird nicht funktionieren. Aber die Prägung über lange Zeiträume, die bringt es dann doch.

Körpergewicht:

Wenn es ein Gesetz geben würde, das besagt, dass Menschen, die viel essen, dick sind und die, die wenig essen, schlank sind, dann müsste es immer und überall so sein. So ist es aber nun mal nicht. Ich kenne Menschen, die essen viel und sind dick, ich kenne welche, die essen viel und sind sehr schlank, ich kenne Leute, die essen wenig und sind dick. Also – und das ist absolut logisch – kann das Essen nicht die primäre Ursache dafür sein, ob Du dick oder dünn bist.

Dein andauerndes Denken fabriziert Bilder in Deinem Unterbewusstsein, diese drängen gnadenlos zur Verwirklichung. Angenommen ein Dicker: Jahrelang hat er gehört, sich selbst gesagt: „Du bist zu dick.“ Vermutlich schon als Kind: „Iss nicht so viel Süßes, sonst wirst Du zu dick.“ Jetzt ist er dick; wenn er nun eine Diät macht, dann ist das ein Generalangriff auf sein Bild des „Dickseins“, und sein Unterbewusstsein wird alles tun, um dieses Bild zu verteidigen und weiter zu verwirklichen.

Hormonhaushalt optimieren, Stoffwechsel runterfahren, Heißhunger produzieren usw. Er hat keine Chance abzunehmen, es sei denn, er beginnt ein neues Bild seines Körpers zu visualisieren, ein Bild, auf dem er schlanker ist als momentan.

Dein Denken durchdringt Deine gesamte DNA, Deine DNA steckt in jeder einzelnen Zelle Deines Körpers, Deine DNA ist es, die Deine Gedanken ins Universum schickt. Wenn Du nun denkst: „Ich bin zu dick“, dann durchdringt Dein Denken Deinen ganzen Körper! Deine DNA steckt in jeder einzelnen Zelle! Also weiß jetzt jede einzelne Zelle Deines Körpers, dass Du zu dick bist, und wird dementsprechend reagieren. Wenn Du dann Diäten machst und trotzdem nicht abnimmst, gehst Du irgendwann zum

Arzt und der wird Dir erzählen, dass Du einen trägen Stoffwechsel hast. Und schon denkst Du, dass Du zu dick bist, aber nichts dafür kannst, weil es ja ein Stoffwechselproblem ist.

Würdest Du an einen schlanken gesunden Körper denken, würden sich Deine Zellen und somit Deine Organe einfach anders verhalten, und Du wärst schlank! Wer ist denn dafür verantwortlich, dass Du einen trägen Stoffwechsel hast? Na klar, Dein Unterbewusstsein regelt das, gibt den Befehl an jede einzelne Zelle. Und der Inhalt **DEINES**

Unterbewusstseins wird einzig und allein durch **DEINE** Gedanken bestimmt. Der Körper muss doch dieses „Dicksein“, das Du täglich denkst, das Du erschaffst, irgendwie produzieren.

Wenn man die Kausalkette bis zu den Ursachen zu Ende denkt, kommt man immer zum Gedanken zurück.

Du bist also zu dick. Warum bist Du zu dick? Weil Du einen trägen Stoffwechsel hast. Warum hast Du den? Weil gewisse Organe (Darm, Schilddrüse usw.) etwas zu langsam oder nicht effektiv genug arbeiten. Warum arbeiten sie zu langsam oder nicht effektiv genug? Weil es Dein Unterbewusstsein so angeordnet hat.

Warum hat Dein Unterbewusstsein es so angeordnet? Weil **Du selbst** Dein Unterbewusstsein täglich durch **Deine Gedanken** so programmiert hast! Dasselbe gilt natürlich auch, wenn die Antwort auf „Warum zu dick?“ lautet: „Weil ich zu viel esse“. „Warum isst Du zu viel?“ – „Weil es mir so schmeckt und ich mich nicht zusammennehmen kann.“ „Warum schmeckt es Dir so? Und warum kannst Du Dich nicht zusammennehmen?“ Weil Dein Unterbewusstsein es so angeordnet hat. Warum ...?

Natürlich weil Du so gedacht hast, **wer sonst** sollte denn Deinen Appetit erschaffen, wenn nicht Du selbst? Du kommst immer, wirklich **IMMER** darauf zurück, dass Dein tägliches Denken und die daraus folgenden Inhalte Deines Unterbewusstseins die Ursache sind!

Visualisiere Dir einen schlanken Körper, stell Dir vor, Du steigst auf die Waage und sie zeigt Dein Wunschgewicht, stell Dir vor, Deine Kollegen gratulieren Dir oder fragen Dich erstaunt, wie Du das geschafft hast, so gut abzunehmen!

Dein Unterbewusstsein wird dieses Bild aufnehmen, und es wird unbeirrbar zur Verwirklichung drängen.

Boskugel

9. Die Wahrheit über den inneren Schweinehund!

Wer kennt ihn nicht selbst, diesen inneren Schweinehund, der einen immer wieder zu Handlungen verleitet, die wir eigentlich nicht tun wollten. Bücher wurden über ihn geschrieben, es wurde philosophiert, dass es nur menschlich sei, seinen „unangebrachten Impulsen“ zu folgen. Auch bei diesem Thema fällt mir wieder ganz besonders auf, dass selbst Menschen mit der Kenntnis des Gesetzes der Anziehung über ihn reden, als wäre er ein fester Bestandteil des Lebens eines jeden Menschen. Etwas zu machen, was der innere Schweinehund sagt, macht uns sympathisch und menschlich. Eine menschliche Schwäche macht uns andere Menschen angenehm, weil wir damit unsere eigenen Schwächen als normal und liebenswert hinstellen können. Manchmal ist es wirklich kurios, was Menschen alles erfinden, nur um nicht über etwas nachzudenken, was eben nicht jeder denkt. Meine Definition für den inneren Schweinehund lautet:

Der innere Schweinehund ist die Prägung Deines Unterbewusstseins, die aber nicht mit Deinen aktuellen Wünschen übereinstimmt.

Angenommen, da möchte eine übergewichtige Frau zum Abendbrot einen Salat essen. Ihr Gehirn sagt, dass das richtig wäre. Nun hat sie aber plötzlich riesigen Appetit auf Pizza oder Burger. Nun kämpft sie innerlich mit sich und entscheidet sich für das Fast Food! Sie findet gute Argumente dafür, verspricht sich selbst, deswegen morgen den ganzen Tag nur Salat zu essen. Als sie ihr ungesundes Essen bestellt, ist sie sich sicher, dass Ihr morgiges Vorhaben, einen Salat-Tag zu machen, gelingen würde. **Sie glaubt daran!** Ihr Unterbewusstsein hat ihr für einen

kurzen Augenblick Gewissheit geschenkt! Wenn sie fertig mit ihrem Essen ist, weiß sie plötzlich, dass dieser Plan für morgen scheitern wird. Jetzt kommt das schlechte Gewissen und sie sagt sich selbst: *Hätte ich bloß mal den Salat gegessen!*

Was ist passiert? Da war ganz einfach ihr Unterbewusstsein stärker als ihr rationaler Verstand! **Die Prägung ist immer stärker!** Das Unterbewusstsein übertönt einfach Dein Gehirn und sabotiert damit Deinen Entschluss! Zuerst gab das Innere ihr diesen Appetit ein, danach gute Argumente dafür, dann eine glaubhafte Planänderung (morgen Salat-Tag). Als das ungesunde Essen verspeist war, hatte das Unterbewusstsein sein Ziel erreicht und nimmt alles (Planänderung, Glauben) wieder zurück! Wäre das Unterbewusstsein ein Mensch, so könnte man sagen, er hat sie getäuscht, glaubhaft belogen, um seinen Willen zu bekommen.

Im Volksmund wird dann so etwas auf den inneren Schweinehund projiziert. Damit erschafft man einfach „jemanden“, dem man dann für die ungewollten Planänderungen die Schuld geben kann. Auf diese Weise seine Verantwortung für die Geschehnisse abzugeben, führt natürlich nicht zum Ziel!

Deswegen muss man nicht seine Gedanken verändern, sondern die Konditionierung, dann werden sich schädliche Muster ganz einfach auflösen.

Ich denke, das ist ein gutes Beispiel dafür, dass der Mensch nicht in der Lage ist, seine Gedanken zu ändern. Es müssen **zuerst** die Inhalte des Unterbewusstseins geändert werden. Ich glaube, dass auch Du eine Situation in Deinem Leben benennen kannst, wo Dein Gehirn gegen Dein

Unterbewusstsein gekämpft und verloren hat. Vielleicht hast auch Du vom inneren Schweinehund gesprochen. Konntest Du anders handeln? Nein, sonst hättest Du es ja getan!

Der innere Schweinehund steht dafür, dass Du etwas tust, was Du mit Deinem Verstand nicht machen möchtest, bei dem aber der innere Zwang stärker ist als Du. Es ist die Diskrepanz zwischen Deinem Wollen und Deinen Zwängen. Diese Zwänge, das sind Deine Prägungen! Es gibt nicht besonders willensstarke und besonders willensschwache Menschen. Es gibt nur welche, die daran denken, wohin sie möchten, und es gibt welche, die denken an das, was gerade ist, oder im ungünstigsten Fall daran, wo sie **nicht** hin möchten.

Das Wort willensstark ist ein Absurdum, niemand ist jemals willensstark oder willensschwach!

Wenn 51 Prozent der Inhalte Deines Unterbewusstseins auf der erwünschten Seite sind, wirst Du gewinnen, aber es wird ein Kampf sein. Sind es nur 49 Prozent, wirst Du auch kämpfen, aber verlieren. Also: Umso mehr Du Dein Unterbewusstsein mit erwünschten Inhalten fütterst, umso weniger wirst Du kämpfen müssen.

Die innere Stimme ist dann das Gegenteil vom Schweinehund. Diese so viel gepriesene innere Stimme, auf die man immer hören sollte, sind die erwünschten Inhalte Deines Inneren, die Dich leiten.

Also: Wenn Du übergewichtig bist und ein innerer Impuls Dich zum Konditor leitet, dann ist es der Schweinehund. Leitet Dich dagegen derselbe Impuls zum Gemüsestand, dann ist es die viel gelobte innere Stimme, auf die man viel mehr hören sollte.

Viele behaupten, dass die innere Stimme Dein wichtigster Wegweiser ist! Auch wenn es weitverbreitetes Gedankengut ist, möchte ich dem widersprechen!

Wenn man sich intensiv darüber Gedanken macht und die Menschen beobachtet, kommt man zu dem Schluss, dass die innere Stimme oder der Ruf Deines Herzens einfach nur Impulse sind, die aus Deinem Unterbewusstsein emporsteigen. So wird ein Mensch, der negativ gegenüber Geld geprägt ist, der ein Mangelbewusstsein hat, von seiner inneren Stimme immer den Weg aufgezeigt bekommen, auf dem er weiterhin arm bleibt. Jemand mit einer positiven Prägung gegenüber Finanzen wird spielend Wege gehen, auf denen er noch reicher wird, auch er folgt der Stimme seines Herzens.

Als bei Steve Jobs im Herbst 2003 Krebs diagnostiziert wurde, da hörte auch er auf sein Herz und ließ sich nicht von den weltbesten Ärzten behandeln, sondern er probierte neun Monate lang alternative Heilmethoden aus, Akupunktur, Fruchtsäfte, Nahrungsergänzungen aus dem Internet.

Der Apple-Gründer nahm den Kampf gegen die Krankheit so auf, wie er sich jahrzehntelang als Geschäftsmann und Erfinder sehr erfolgreich verhalten hatte: Er schwamm gegen den Strom.

Warum tat er das? Weil seine innere Stimme ihm das sagte! Er war sehr siegreich damit, anders zu sein als andere, ihm haben wir dadurch große Innovationen zu verdanken! Das prägte sein Unterbewusstsein, und er glaubte daran, dass es in jedem Falle gut sei, nicht dem Althergebrachten zu folgen.

Lassen Sie nicht zu, dass der Lärm fremder Meinungen Ihre eigene innere Stimme übertönt. Und vor allem haben Sie Mut, Ihrem Herzen und Ihrer Intuition zu folgen.

Steve Jobs, 2005, Stanford

In diesem Falle wäre reines Kopfdenken oder das Hören auf die Ärzte und seine Frau sicherlich angebrachter gewesen.

Was ist Intuition? Intuition ist Deine innere Stimme, und diese basiert immer auf den Inhalten Deines Unterbewusstseins! Wenn diese Inhalte bedingungslos auf Gesundheit, Glück und Wohlstand ausgerichtet sind, so folge Deiner inneren Stimme. Sind sie es nicht, kann Dich diese Stimme schon mal zu Armut, Unglück oder sogar dem Tod führen!

Die Qualität Deiner inneren Stimme ist immer synchron mit der Qualität der Inhalte Deines Unterbewusstseins!

Fazit: Hätte Steve Jobs **nicht** auf seine innere Stimme gehört, sondern auf seine Ärzte, würde er vermutlich noch leben.

„Er spürte wohl, dass er sich viel früher hätte operieren lassen sollen“ und „Er wollte unbedingt darüber sprechen, wie sehr er die Entscheidung bedauerte“, sagte später sein Biograf Walter Isaacson.

Aber der großartige Erfinder, Geschäftsmann, Visionär und Milliardär Steve Jobs **konnte** nicht anders handeln, weil eben sein Unterbewusstsein so geprägt war. Was ich damit sagen will, ist, dass Deine innere Stimme nicht unbedingt wertvoll sein muss, auch wenn es alle Welt so behauptet. Deine innere Stimme ist nur ein Widerhall der Prägungen

Deines Unterbewusstseins. Wenn Du die Inhalte Deines Inneren verbesserst, dann wird auch Deine innere Stimme immer wertvoller, und es macht wirklich Sinn, auf Dein Herz zu hören.

Oft ist auch davon die Rede, dass wir immer das tun sollten, was sich gut anfühlt.

Auch Rhonda Byrne und Esther Hicks schreiben in ihren Weltbestsellern, dass, wenn man auf seine Gefühle hört, man immer richtig liegt. Ich weiß nicht, ob es mir zusteht, diesen beiden wahren Größen der Lebenshilfe zu widersprechen, aber ich höre auf mein Herz und tue es einfach.

Denn: Es ist nicht immer gesagt, dass das, was sich gut anfühlt, auch wirklich gut für mich ist. „Gut“ oder „nicht gut“ versuchen wir jetzt mal völlig frei von einer Meinung, Religion oder Ideologie zu halten. Jack Canfield sagt in „The Secret“, dass Gefühle nur ein Feedback-Mechanismus sind, ob meine Gedanken hilfreich oder nicht hilfreich sind. Das ist erst mal richtig, nun muss man aber herausfinden: Feedback-Mechanismus – auf was? Auf Deine wahren tiefsten Herzenswünsche oder auf Fremdbestimmung durch Erziehung, kulturellen und religiösen Hintergrund.

Denn das, womit Dein Unterbewusstsein gefüttert ist, entscheidet im Wesentlichen darüber, was sich für Dich gut oder schlecht anfühlt!

Am besten erkennen wir den Wahrheitsgehalt dieser Aussage an einem Beispiel.

Person A und Person B, beides junge Männer, träumen tief in ihrem Herzen davon, reich zu sein. Sie kennen es beide aus dem Fernsehen: große Villa, mehrere Sportwagen,

schöne Frauen, Partys, erlesener Freundeskreis und alles nur vom Feinsten.

Nun ist der eine von beiden in einer mittelständischen Familie aufgewachsen, die zwar nicht wirklich reich ist, der es aber materiell recht gut geht und die den Reichtum als etwas Erstrebenswertes ansieht. Der andere junge Mann ist in einer armen, eher links orientierten Familie aufgewachsen. Dem jungen A wurde erzählt, dass, wenn er sich anstrengt, er auch alles im Leben haben kann. Für ihn wird es sich jetzt gut anfühlen, wenn er von Reichtum träumt. Dem kleinen B wurde von der Wiege an erzählt, dass reiche Menschen böse sind, dass sie den anderen das Geld wegnehmen, dass sie über Leichen gehen, vor nichts zurückschrecken, dass man sie mit allen Mitteln bekämpfen muss und dass das Geld sowieso etwas Schlechtes ist, was den Charakter verderbe. Wenn B jetzt aus seinem tiefsten Inneren Wünsche nach Reichtum verspürt, wird sich das überhaupt nicht gut anfühlen. Im Gegenteil, er wird sich schlecht und schuldig fühlen! Das heißt aber noch lange nicht, dass es für ihn besser ist und er glücklicher lebt, wenn er zeit seines Lebens arm bleibt. Das Gleiche könnte z. B. für einen jungen Mann gelten, der gesund und hochpotent ist, aber eine streng religiöse Erziehung „genossen“ hat. Er fühlt sich stark zum anderen Geschlecht hingezogen und wünscht sich ständig wechselnde Geschlechtspartnerinnen, mit denen er seine Fantasien hemmungslos ausleben kann. Es ist sein Herzenswunsch, aber seine Erziehung und seine Prägung stehen dem diametral gegenüber, und schon fühlt er sich beim bloßen Gedanken an vorehelichen sexuellen Kontakt schuldig.

Andersherum ist es dann der Drogensüchtige, der sich gut fühlt, wenn er sich einen Schuss setzen kann, der stark Übergewichtige, der sich auf die Völlerei zu Weihnachten freut. Sie alle haben eines gemein: dass ihr Unterbewusstsein Inhalte hat, die bewirken, dass sie sich schlecht fühlen, indem sie an ihre tiefsten Wünsche denken, oder sich eben gut fühlen, wenn sie an etwas denken, von dem ihr tiefstes Inneres gerne befreit sein würde.

Du fühlst Dich bei Gedanken oder Handlungen nicht gut oder schlecht, weil sie gut oder schlecht sind, auch nicht, weil sie gut oder schlecht für **Dich** sind, sondern nur aus einem Grund: **weil Dein Inneres so geprägt ist und Du diesen Glauben hast.**

Denkst oder handelst Du im Einklang mit den Inhalten Deines Inneren, dann fühlst Du Dich gut; denkst oder handelst Du entgegen den Inhalten Deines Unterbewusstseins, dann fühlst Du Dich schlecht.

Der Dicke hat in seinem Unterbewusstsein „Dicksein“ verankert, also fühlt er sich gut, wenn er „Dicksein“ denkt und handelt (Völlerei). Würde er daran denken, die nächsten Wochen zu fasten, würde sich das schlecht anfühlen (deswegen tut er es nicht), und das alles, obwohl er gerne schlank sein würde. Wenn Du **kontinuierlich** die Inhalte Deines Unterbewusstseins veränderst, kann es in Deinem Leben – in jedweder Beziehung – nur noch bergauf gehen, das ist Gesetz!

10. Muss man schwer arbeiten, um reich zu werden?

Jegliche, ja wirklich jegliche Veränderung in Deinem Leben geht nur über eine Veränderung Deines Bewusstseins und diese nur über eine Veränderung Deiner Gedanken.

Das heißt, dass Du nur dann mehr Geld haben kannst, indem Du Dein Bewusstsein in Richtung „mehr Geld“ erweiterst. Dieses Erweitern kann nur über eine Veränderung der Inhalte Deines Inneren stattfinden. Tust Du das nicht, und veränderst Du lediglich Deine Handlungen, so wird sich auch Dein Geldfluss nicht verändern. Diese Analogie kannst Du jetzt auf alle Lebensbereiche ausweiten.

Die wahre Veränderung entsteht **immer** in Deinem Unterbewusstsein, etwas anderes ist überhaupt nicht möglich. Gedanken werden Dinge – was dann im Äußeren passiert, um Deine Gedanken Wirklichkeit werden zu lassen, sollte Dich nicht interessieren.

Nach Deinem Glauben wird Dir geschehen, nicht nach Deinen Handlungen!

Sämtliche Weisheitslehrer stimmen überein, dass Du Dir keine Gedanken darüber machen solltest, **wie** das Gewünschte in Dein Leben kommt, Du sollst lediglich daran glauben, **dass** es kommt. Nun erzählen Dir aber trotzdem die meisten von genau diesen Lehrern, dass Du nun auch unbedingt handeln sollst. Aber das stimmt einfach nicht, ist völlig unlogisch. Du sollst Dir keine Gedanken über das „Wie“ machen, aber trotzdem unbedingt handeln? Das ist natürlich völlig unmöglich. Wenn Du Dich veranlasst fühlst, inspiriert zu handeln, also einen unwiderstehlichen Impuls verspürst, etwas zu tun,

dann tu es. Aber verspürst Du diesen Drang nicht, dann entspann Dich, es ist völlig unnötig oder gar kontraproduktiv, jetzt gezwungenermaßen zu handeln, nur weil alle in Deiner Umgebung so reden, dass man unbedingt fleißig sein muss.

Menschen, die so reden, haben das Gesetz der Anziehung nicht verstanden. Nur wenn man es wirklich verinnerlicht hat, kann man sich von diesem Paradigma verabschieden, wonach man schwer arbeiten muss.

„Ohne Fleiß, kein Preis“, auch ich habe mir solchen Unfug als Kind anhören müssen, aber mit dem Studium des Gesetzes habe ich begriffen, dass nur Menschen solche Sprüche verwenden, die den kausalen Charakter unserer Gedanken nicht verstanden haben.

Selbst im US-Wahlkampf 2012 ging es darum:

Der Frau von Präsidentschaftskandidat Mitt Romney wurde vorgeworfen, dass sie nie gearbeitet hat, da sie einen reichen Mann hat. Es wird so dargestellt, dass es ein Makel sei, dass sie nie hart gearbeitet hat. Und sie verteidigt sich auch noch und sagt, dass sie sehr hart gearbeitet hat, weil sie fünf Kinder großgezogen hat. Aber ich sage: Der, der hart arbeitet, hat den Makel, weil er anscheinend nicht intelligent genug ist, die Gesetze des Universums zu verstehen und zur Anwendung zu bringen. Sei doch mal ganz ehrlich zu Dir selbst: Warum arbeitet jemand hart? Hart arbeiten muss per Definition nur derjenige, dessen geistige Fähigkeiten nicht so ausgebildet sind, damit er sich eben diese schwere Arbeit ersparen kann. Selbst wenn man das Gesetz ignoriert, hat diese Aussage dennoch ihren Wahrheitsgehalt. Ein Mensch mit besonders hohem IQ hat es z. B. nicht nötig, in der Schule viel zu büffeln. Ihm fliegt dieses Wissen eben einfach so zu, er nimmt es nebenbei so

auf. Der mit geringerem IQ muss sein Defizit durch Fleiß kompensieren, um dieselben Ergebnisse zu erhalten wie die andere Person. Und so könnte man diesen Faden weiter spinnen: Derjenige mit hohem IQ wird einen Beruf erlernen, der ihm ohne schwere Arbeit ein gutes Auskommen sichern wird. Er arbeitet in den Wissenschaften, wird Rechtsanwalt, Banker, Schönheitschirurg oder wird eine steile Beamtenkarriere hinlegen. Derjenige mit weniger Intellekt erlernt einen körperlichen Beruf. Und genau dieser Mensch wird dann als der Gute hingestellt, weil er schwer gearbeitet hat, um seine Familie durchzubringen, und der andere ist ein schlechter Mensch, weil er in seinem Leben nie hart gearbeitet hat und trotzdem reich ist, obwohl – und das ist eine völlig ideologiefreie Betrachtung – er ja so betrachtet der bessere Mensch ist. Ich meine das, wie gesagt, nicht im ideellen Sinne, sondern völlig nüchtern, so wie uns eben Maschinen betrachten könnten oder Außerirdische. Wenn Du Dir einen Computer kaufst, wird ja auch derjenige als der bessere PC bezeichnet, der effektiver die ihm anvertrauten Aufgaben erfüllt, der schneller und leistungsfähiger im „Denken“ ist. Da sagst Du jetzt nicht solchen Quatsch wie: „Aber der schwächere Computer muss sich mehr anstrengen, er ist fleißiger, daher ist er der Gute“ – das wäre völlig absurd! Bei Menschen ist man geneigt, dem, der einen größeren Aufwand betrieben hat, um etwas zu erreichen, mehr Wertschätzung entgegenzubringen als dem, der es recht lässig erreicht. Daran kann man immer noch sehr gut erkennen, wie sehr Religionen in unserer Welt verankert sind. Denn es ist einfach nur eine Betrachtung, der die christliche Lehre zugrunde liegt, dass harte Arbeit etwas Lobenswertes ist

und jemand, der nicht hart arbeitet und trotzdem reich ist, demnach nur ein Schmarotzer sein kann oder eben ein Schwindler, Scharlatan oder Dieb. Dem wiederum liegt die rein materielle Weltanschauung zugrunde, dass eben nur durch Arbeit etwas entsteht. Also: Etwas Materielles entsteht nur, indem ich im Äußeren etwas Materielles mit meinen Händen bewege. Aber dieses alte Märchen stimmt eben ganz einfach nicht, es ist eine Lüge! Die reiche Kirche und reiche Feudalherren haben dem armen Volk erzählt, dass nur der ins Paradies kommt, der in gottgefälliger Armut lebt und hart arbeitet.

Materie und Gegebenheiten entstehen durch Bewusstsein, das ist klar von der Physik bewiesen. Wenn Du an Reichtum denkst und Dein Unterbewusstsein auf der Frequenz von Reichtum schwingt, dann wirst Du auch Reichtum in der materiellen Welt haben. Er wird einfach da sein, ohne dass Du Dich dafür riesig anstrengen müsstest. Wenn Du einen bestimmten Radiosender einstellst, dann wird ihn Dein Radio einfach empfangen, ohne sich dafür bewusst anstrengen zu müssen. Es empfängt alle Sender mit genauso wenig Aufwand, egal welche Musik gespielt wird, grottenschlechte oder himmlisch gute. Und so ist es auch mit Deinen Frequenzen: Denkst Du an Armut, wirst Du völlig anstrengungslos diese Armut in Dein Leben ziehen, denkst Du an Reichtum, musst Du Dich nun nicht mehr anstrengen, nur weil es sich um Reichtum handelt – das wäre völlig unlogisch. Es ist lediglich Dein Glaube, dass Du Dich für den Reichtum mehr anstrengen musst als für die Armut, und nach Deinem Glauben wird Dir immer geschehen. Reichtum und Armut sind lediglich zwei verschiedene Schwingungen der gleichen Sache! Ob Du nun die

Schwingung der Armut aussendest oder die des Reichtums, es ist der gleiche Aufwand, aber mit völlig unterschiedlichen Resultaten!

Ich finde es immer ein wenig peinlich, wenn sehr erfolgreiche Menschen davon reden, dass man unbedingt handeln muss. Meist widersprechen sie sich selbst. So sagt uns T. Harv Eker, dass **alles** unseren Gedanken entspringt, um an anderer Stelle wieder davon zu reden, dass man unbedingt handeln muss, weil er noch nie gesehen hat, dass jemandem ein Sack Geld beim Meditieren in den Schoß gefallen ist (DVD „The Teachers of The Secret“). Auch Pop-Titan Dieter Bohlen (Deutschlands erfolgreichster Musikproduzent) schreibt in seinem Buch „Planieren statt Sanieren“, dass man arbeiten muss wie ein Galeerensklave, wenn man Erfolg haben will. Nun habe ich seine anderen Bücher auch gelesen, die ja biografisch gestaltet sind. Ehrlich gesagt, ich vermisste die Stelle in Dieters Leben, wo er überhaupt gearbeitet hätte, geschweige denn wie ein Galeerensklave. Außerdem wird im oben genannten Buch davon berichtet, wie er einen Nummer-eins-Hit schrieb, der auch den Eurovision Song Contest gewann. Dieser Song ist ihm auf dem Klo eingefallen, und danach hat er ihn innerhalb von fünf Minuten am Klavier zusammengezimmert. Solch ein Nummer-eins-Hit bringt für gewöhnlich mehrere Millionen Euro ein. Ich weiß ja nicht, was Dieter auf dem Klo macht, aber für mich hört sich das nicht im Mindesten nach Arbeit an, sondern Dieter Bohlen hat ein Wohlstandsbewusstsein par excellence, und aus diesem Grunde fließt der Wohlstand ohne Mühe reichlich in sein Leben.

Es ist einfach nur ein Mythos, an den die meisten Menschen dieser Welt glauben; selbst Menschen, die das

Gesetz der Anziehung so in etwa verstehen, kleben trotzdem immer noch an dieser bewiesenermaßen falschen Meinung, weil dieses Paradigma eben schon seit Jahrtausenden besteht. Selbst in der Schule wird Fleiß mehr bewertet als Intelligenz. Wenn ein Schüler fleißig ist, ist der Lehrer geneigt, ihn besser zu beurteilen als einen faulen bei gleicher Leistung, obwohl der faule ja offensichtlich intelligenter sein muss, um ohne Fleiß dieselbe Leistung zu erbringen.

Natürlich ist Intelligenz kein Garant für Wohlstand, es gibt genug intelligente Menschen, die den untersten Schichten angehören. Auch Fleiß ist keine Garantie für ein Leben in Fülle, es gibt genug sehr fleißige Menschen, die in bitterer Armut leben.

Eine positive Gesinnung aber ist diese Garantie; Du wirst niemals einen wirklich positiven Menschen mit einem Wohlstandsbewusstsein lange in Armut leben sehen und niemals einen Menschen, der vorwiegend an Mangel denkt und ausdauernd in Fülle lebt. Auf der Seite, wo Deine vorherrschenden Gedanken sind, wird sich der größte Teil Deines Lebens abspielen. Natürlich kann auch ein positiv gesonnener Mensch mal einen vorübergehenden Engpass haben, genau wie jemand mit einem Armutsbewusstsein kurz in großer Fülle leben kann, aber den größten Teil Deines Lebens bist Du da, wo der Inhalt Deines Unterbewusstseins ist!

Wenn Du das Gesetz studierst, wirst Du erkennen, dass es immer Deine Gedanken sind, die Dich Erfolg haben lassen. Glaubst Du, dafür schwer arbeiten zu müssen, wird Erfolg nur durch schwere Arbeit zu Dir kommen. Aber es ist Dein Glaube, für Geld hart arbeiten zu müssen, der genau das bestätigen wird.

Gerade in den USA ist die Meinung sehr weit verbreitet, dass man hart arbeiten muss, um reich zu werden. Aber denke über das Gesetz der Anziehung nach: Dieses besagt, dass Du das bekommst, was vorher von Dir selbst ausgesendet wurde! Wenn Du Wohlstand in Deinem Inneren hast, wird er sich im Äußeren ohne schwere Arbeit manifestieren. Wenn Du natürlich an harte Arbeit glaubst, wird diese auch notwendig sein, um den Reichtum für Dich zu erschaffen.

Harte Arbeit impliziert, dass jemand glaubt, dass er es nicht wert ist, das Erwünschte zu bekommen, deswegen arbeitet er hart, um dadurch würdig für das Ersehnte zu werden!

Genau genommen ist es absoluter Unfug zu handeln, bevor Du Dein Unterbewusstsein von Deiner Absicht überzeugt hast. Deine Ergebnisse werden immer den vorherrschenden Inhalten Deines Unterbewusstseins entsprechen. Noch einmal:

Deine Ergebnisse werden immer den vorherrschenden Inhalten Deines Unterbewusstseins entsprechen!

Also ist es doch völlig logisch, dass Deine Hauptaufgabe darin besteht, diese Inhalte zu verändern.

Wenn Du Dein Unterbewusstsein neu beschriftet hast, dann werden sich auch die Resultate in Deinem Lebensdementsprechend wandeln.

Also: Wenn Deine Inhalte noch zum größten Teil „Armut“ heißen, wie solltest Du dann durch harte Arbeit Reichtum anziehen? **Aber auch der Umkehrschluss ist richtig:**

Wenn Deine vorwiegenden Inhalte „Reichtum“ heißen, dann kannst Du keine Armut erfahren, nur weil Du nicht bereit bist, hart zu arbeiten!

Im Grunde kannst Du den Manifestationen Deiner Gedanken gar nicht entfliehen. Das heißt im Klartext: Ein Mensch, der ständig an Reichtum denkt, der sich Reichtum visualisiert, muss zwangsläufig reich werden, selbst wenn er jegliche körperliche Arbeit ablehnen sollte. Das ist einfach Gesetz!

Ebenso kann ein Mensch, der ständig an Armut denkt, sich seine Armut visualisiert, niemals reich werden, selbst wenn er täglich zwölf Stunden hart arbeitet!

Genauso ist es mit allen anderen Bereichen des Lebens, jemand, der ständig Angst vor Krankheit hat und beginnt, sich mit allen Mitteln davor zu schützen, sich Krankheiten ausmalt und ständig darüber redet, der wird krank werden! Er könnte in den entferntesten Winkel dieser Welt flüchten, die gesündeste Lebensweise überhaupt zelebrieren, er würde trotzdem krank werden!

Andere dagegen, denen ihre Gesundheit egal ist, die geradezu Raubbau damit treiben, rauchen, saufen und Drogen konsumieren, werden steinalt und sind dabei kerngesund! Beispiele gibt es im Leben dafür genug.

11. So veränderst Du die Inhalte Deines Unterbewusstseins!

Alles was ich jemals in meinem Leben getan habe ...

... war gut, richtig und zu diesem Zeitpunkt nicht anders zu machen!

Ich weiß, das ist für viele Menschen nicht akzeptabel, klingt nach totaler Egozentrik, nach Wunschdenken oder einfach nach völliger Losgelöstheit von der Realität. Aber ich möchte Dich heute dazu ermutigen, mal genauer darüber nachzudenken. Und zwar zuerst aus der eigenen Perspektive.

Also gehe jetzt mal hin zu einer Handlung aus Deiner Vergangenheit, die Du aus heutiger Sicht als falsch betrachtest.

Nun blickst Du zurück und denkst: *Ich hätte es damals anders machen sollen ...*

Aber nun versuche, Dich mal genau zu erinnern.

Konntest Du es überhaupt anders machen?

Ich war zwar nicht dabei, aber ich behaupte einmal ganz ungeniert, dass Du es **eben nicht** anders machen konntest!

Es war Dir nicht möglich, weil Du so, wie Du es getan hast, auf der damaligen Basis Deiner Gedanken und Deines Erfahrungsschatzes **das, was Du getan hast**, als gut, richtig oder zumindest notwendig erachtet hast!

Du warst einfach nicht in der Lage, anders zu handeln!

Ich weiß, es klingt alles sehr verwirrend, weil die Menschen Dir schon Dein ganzes Leben etwas anderes erzählen – Deine Eltern, Deine Lehrer, die Medien, jeden Tag hörst du nun schon, dass Personen falsch handeln!

Dennoch, wenn Du entspannt darüber nachdenkst, wirst Du mir recht geben müssen, die Logik ist auf meiner Seite. Wenn Du diese Erkenntnis annimmst, wird Dein Leben immer besser, weil Du Dich von der verheerend schlechten Angewohnheit der Verurteilung und Selbstverdammung freimachst!

Am besten können wir die Wahrheit meiner These überprüfen, indem wir an einen Zeitpunkt zurückgehen, an dem Du einmal zu spät gekommen bist.

Das ist einfach und so ziemlich allgemeingültig, weil ja wohl jeder Mensch schon irgendwann einmal zu spät gekommen ist.

Angenommen, Du warst mit einem Bekannten verabredet, Du hast Dich fertiggemacht, hast auch auf die Uhr geschaut und festgestellt, dass Du ja noch etwas Zeit hast. In dieser Zeit hast Du dann noch irgendetwas getan. Als Du dann losgefahren bist, stelltest Du fest, dass Du es nicht mehr schaffen kannst.

Nun könntest Du Dir selbst Vorwürfe machen und sagen: *Ich hätte eher losfahren sollen!* Aber sei doch mal ganz ehrlich, als Du auf die Uhr geschaut hast, da hast Du gedacht, dass Du noch genügend Zeit hast! Du kannst doch nicht im Nachhinein die Gedanken Deiner Vergangenheit ändern!

Du dachtest, Du hättest noch Zeit!

Du solltest dringend erkennen, dass das eben so war! Es ist wirklich reichlich einfältig zu sagen: *Ich hätte mal lieber ...* Du hast es in diesem Augenblick als gut und richtig empfunden, **noch nicht** loszufahren! **Aus diesem Grund konntest Du nicht anders handeln!** Sicher kennst Du auch zu anderen Themen Sprüche wie: *Der hätte doch auch mal daran denken können ...*

Hast Du Dir die Unlogik dieser Aussage schon mal auf der Zunge zergehen lassen? Wie soll er das machen, an etwas denken, wenn er eben gerade **nicht** daran denkt?

In dem Moment, in dem ein Mensch sagt: *Ich mach das jetzt einfach so!*, hat er nicht die Chance, es anders zu machen.

Um ein weiteres Beispiel zu nennen: Angenommen, Du bist in der Gaststätte, bestellst Dir ein Gericht Deiner Wahl, aber es schmeckt Dir nicht so gut, wie Du es erwartet hast, und nun sagst Du enttäuscht: *Hätte ich doch bloß das Tagesgericht genommen!* Erkennst Du die Unsinnigkeit dieses Seufzers?

Du hast Dich für Deine Speise entschieden, weil Du es in **diesem Moment** für richtig gehalten hast, es war deshalb die einzige Handlung, zu der Du fähig warst!

Und genauso kannst Du jetzt in jede beliebige Situation Deines Lebens gehen! Auch hin zu Umständen, wo Du Dich heute noch für Deine Handlung von damals schämst. Du hast es getan, weil Du es in **dieser Sekunde** für die richtige Entscheidung gehalten hast, **sonst hättest Du es nicht getan!**

Das gilt natürlich auch für Handlungen, wo Du verbale Gewalt auf jemand anderen ausgeübt hast. Sogar für körperliche Gewalt hat das seine Gültigkeit!

Du hast es in **diesem Augenblick** für die richtige Wahl gehalten. Kann sein, dass es Dir wenige Sekunden später schon wieder leidtat, aber eigentlich nur, weil Du die Folgen Deiner Handlung betrachtet hast!

Tue das, sooft Du willst, gehe in Deine Vergangenheit und denke Dich zurück in Situationen; wenn Du wirklich ehrlich zu Dir selbst bist, wenn Du Dich bemühst, alte Klischees abzulegen, wenn Du versuchst, frei von fremden

Meinungen, einfach nur unvoreingenommen zu denken, dann wirst Du feststellen, dass Du in **keiner Situation** Deines Lebens die Dinge anders handhaben konntest, als Du es getan hast!

Jeder, der das bestreitet, hängt in irgendwelchen Gedankenmustern fest, die keine Objektivität zulassen, in Vorurteilen durch Erziehung und Programmierung. Auch eine Handlung aus Reflex oder aus dem Affekt konntest Du nicht anders handhaben, weil diese einfach auf der Grundlage Deiner Prägung ausgeführt wurden. Und deswegen ist jetzt auch nicht ein Mensch besser oder schlechter als ein anderer, jeder tat, was er für richtig befand. Mag der eine dafür mehr Zustimmung ernten als ein anderer oder mehr kritisiert werden, so sind diese Bekundungen dennoch nur der Ausdruck einer Meinung. Eine Anschauung wird ja nicht dadurch richtiger, weil mehr Menschen sie teilen.

Also wenn das für Dich selbst gilt, dann muss es natürlich auch für andere seine Gültigkeit haben. Ich weiß, es ist eine schwere Lektion, aber auch der andere hat – genau wie Du – alles, was er jemals in seinem Leben getan hat, **in diesem Augenblick, in dem er es tat**, seine Handlung als gut, richtig oder zumindest notwendig erachtet, sonst hätte er es nicht getan. Das Verständnis des eben gelesenen Absatzes ist die absolute Grundvoraussetzung für Vergebung! Denn erst, wenn Du verinnerlicht hast, dass jeder Mensch nur das tut, was er selbst als richtig oder notwendig erachtet, kannst Du negative Gefühle gegenüber Handlungen anderer auflösen.

12. So räumst Du Dein Inneres auf!

Es ist im Grunde immer derselbe Vorgang, durch Vergebung löschst Du negative Inhalte von Deinem Unterbewusstsein herunter und durch Vision bringst Du positive herauf.

In meinen Augen ist die Vergebung die absolut wichtigste Tätigkeit, die ein Mensch ausüben sollte, um die Umstände seines Lebens entscheidend zu verbessern. Ich glaube, wenn Du alle anderen nur möglichen Techniken anwenden würdest, könntest Du dennoch keinen wahren Erfolg haben, wenn Dein Herz voll mit Hass und Feindschaft gegenüber anderen Menschen und Schuldgefühlen gegen Dich selbst ist!

Angenommen Du hattest eine nicht so schöne Kindheit, wurdest geschlagen, in der Schule gehänselt, dann denkst Du ja als 40-Jähriger nicht jeden Tag daran. Dennoch ist da ein großer Teil Deines Unterbewusstseins verseucht und strahlt nichts Gutes aus. Das ist wie radioaktives Material, Du merkst es nicht, aber es zerstört Dich von innen heraus. Wenn ein PC von vielen Viren befallen ist, dann ist er beeinträchtigt in seiner kompletten Funktionsweise, Programme laufen langsamer oder gar nicht mehr. Je mehr Viren auf der Festplatte, um so mehr ist der störungsfreie Lauf des Computers behindert. Genauso ist das mit Deinem Leben, je mehr Hass, Wut, Groll und andere negative Emotionen der Ungerechtigkeit, der Schuld oder der Unzulänglichkeit dort gespeichert sind, umso unvollkommener wirst Du Dein Leben empfinden. Es wäre sehr hilfreich für Dein Dasein, wenn Du erkennen würdest, dass diese destruktiven Gefühle der Grund sind für Dein oftmals unbefriedigendes Leben und dass diese aus

Deinem Inneren verschwinden müssen, um Deine Existenz dauerhaft zu einer wunderbaren Angelegenheit zu machen. Oftmals spürst Du diesen Groll nicht, er ist tief vergraben, aber dennoch ist er da und richtet Schaden an!

Viele versuchen, im Leben ihre äußeren Umstände zu verändern, indem sie andere Menschen manipulieren wollen, um sie dazu zu bringen, sich ihnen gegenüber vorteilhaft zu benehmen. Das wäre so, als versuchtest Du, gut zu riechen, indem Du ein Parfum aufträgst, um die Zeit des Bades zu ersparen.

Genauso wenig, wie es einen Ersatz für Körperpflege gibt, gibt es ihn für die Reinigung Deines Unterbewusstseins. In einem Garten, wo das Unkraut ungehindert wuchert, können keine schönen Blumen gedeihen.

Solange Dein Inneres ein Schlachtfeld voller negativer Emotionen gegen andere sowie Schuldgefühle gegen Dich selbst ist, wird auch Dein Leben im Außen nicht funktionieren. Erst wenn Du Harmonie in Deinem Herzen geschaffen hast, wird sich auch diese über Dein gesamtes Leben ausbreiten. Auch Du hast in der Kindheit gelernt, „die Bösen“ zu verachten, Du hast gelernt, Schadenfreude zu empfinden, wenn denn „die schlechten Menschen“ gestrauchelt sind.

Viele sagen, dass sie gegen niemanden Hass empfinden, man hört sie aber trotzdem reden, was man mit einigen Zeitgenossen, die vom rechten Weg abgekommen sind, eigentlich machen sollte. Einige sprechen sich bei verirrten Menschen gar für körperliche Gewalt oder die Todesstrafe aus. Der Wunsch nach Vergeltung ist aber ein sicheres Zeichen für Hass. Auch wenn Du Deine Forderung als noch so gerechtfertigt siehst und das Wort „Hass“ vermeidest, weil Dich gelehrt wurde, dass man nicht

hassen soll. Dann wählst Du andere Worte und denkst, nun ist es besser? Hass ist Hass, egal wie Du dieses Gefühl nennst. Und wenn Du jemandem lebenslange Haft wünschst oder gar den Tod, dann ist es Hass und nichts Geringeres! Es ist **Dein Hass**, er gehört **Dir ganz allein** und ist in **Deinem Herzen**, nirgendwo anders! Das Objekt Deiner schlechten Gefühle hat damit weniger zu tun, als Du glaubst, denn auch dieser Mensch hat Freunde, die ihn mögen, manche lieben ihn sogar, also kann er ja nicht die Ursache für Deine Verstimmung sein.

Wenn der Hass nur in **Deinem Inneren** ist, kannst natürlich auch nur **Du selbst** ihn dort entfernen.

Die Vergebung ist konsequente seelische Entgiftung und wird diesen Hass eliminieren.

Nur der Schwache schwört auf ewige Rache und Feindseligkeit, er ist zu kraftlos, um seine Zorngefühle zu überwinden. Vergebung ist ein Zeichen mentaler Stärke! Das sollte man immer bedenken, wenn man etwas gegen andere hat. Wenn ich vergebe, dann bin ich der Gewinner, weil das Negative aus meinem Gemüt verschwindet!

Du kannst natürlich auch auf die Richtigkeit Deiner Meinung beharren, ein „das macht man eben so!“ wirkt aber meist nicht sehr hilfreich im Umgang mit anderen Menschen. Dadurch wächst die Konfrontation und niemand kommt zum Ziel. Wenn Du beschließt, der Stärkere sein zu wollen, dann vergib Deinem Kontrahenten und erreiche dadurch Deine Vorhaben, und vor allem sei frei von Hass und Groll!

Kannst Du Dir vorstellen, dass ein Mensch, dessen Herz voller Kritik, Wut, Bitterkeit und Feindseligkeit ist, eine strahlende Gesundheit hat und in einer beglückenden Beziehung lebt? Oder möchtest Du einen solchen Partner

an Deiner Seite haben? Viele glauben, dass, wenn Sie jemandem vergeben, sie ihn dann quasi belobigen, und das wollen sie nicht, weil er es ihrer Meinung nach nicht verdient hat, gewürdigt zu werden.

Ich möchte festhalten, dass der andere es meistens noch nicht einmal bemerkt. Du musst jetzt weder mit ihm die Freizeit verbringen, noch brauchst Du ihm das jemals zu berichten, dass Du ihm vergeben hast.

Du solltest **nicht** danach trachten, dass ein anderer Reue empfindet und sich bei Dir entschuldigt. Reue, Sühne sind Begriffe, die eine Schuld implizieren. Wie sollte aber durch neues Leiden, z. B. durch Buße, altes Leiden aufgehoben werden? Das beinhaltet ja weiterhin, dass es einen Guten und einen Bösen in dieser Situation gegeben hat. Das wiederum schließt ein, dass es ein allgemeingültiges Richtig oder Falsch geben muss. Das würde zur Folge haben, dass alle Gleichheit anstreben sollten, damit dann alle endlich „richtig“ sind. Konformität in allen Lebensbereichen!

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Mehrheit der Gläubigen bereit wäre, ihre Religion zu verlassen und zu einer neuen Glaubensrichtung zu konvertieren, weil die andere die „bessere“ oder die „richtigere“ Religion ist. Ebenso sieht es bei politischen Einstellungen und auch bei privaten Lebensentwürfen aus, aber auch bei Wünschen, Bedürfnissen und Meinungen einzelner Menschen.

Natürlich kannst Du gerne andere kritisieren und verachten, wenn Du es möchtest, aber **Du selbst wirst dadurch Deine Ziele verfehlen!**

Groll mit uns herumtragen ist wie das Greifen nach einem glühenden Stück Kohle in der Absicht, es nach jemandem zu werfen. Man verbrennt sich nur selbst dabei.
Buddha

Das Praktizieren der Vergebung ist sehr einfach:
Dazu nimmst Du Dir einen Block Papier und beginnst zu schreiben:

Ich habe mir selbst und allen Menschen dieser Welt restlos und absolut vergeben, ich *habe* vergeben, *allen alles!*

Wenn Du diesen Satz das erste Mal zu Papier gebracht hast, schließt Du Deine Augen und gehst in eine beliebige Situation Deines Lebens. Nehmen wir hier einfach mal die Schulklasse, Du gehst jetzt als Erwachsener hinein und gehst zu einem Mitschüler von damals, den Du nicht besonders leiden konntest. Du gehst zu ihm hin und sagst so etwas wie: „Ich konnte Dich früher nie leiden, ich vergebe Dir alles, was Du auch immer getan hast, was dieses Gefühl in mir auslöste.“

Oder irgendwie so ähnlich, der genaue Wortlaut ist in diesem Falle nicht so wichtig, es muss sich für Dich richtig anhören. Danach gehst Du zu dem Nächsten, den Du nicht besonders mochtest usw. Also: Immer einmal diesen Satz schreiben, danach Augen schließen und zu einem Menschen gehen und ihm vergeben.

Wenn Du in Deiner Schulklasse keinen mehr findest, dann gehst Du eben in das Lehrerzimmer oder auf den Schulhof und machst dort weiter. Meistens zeigt Dir dann Dein Unterbewusstsein schon Menschen auf, zu denen Du hingehen und ihnen vergeben sollst, das geht völlig automatisch und bereitet keinerlei Anstrengung.

Ich rate Dir, nicht zu akuten Fällen zu gehen. Also wenn Dich heute ein Kollege fürchterlich geärgert hat, nimm ihn am Abend nicht mit in die Vergebung, weil da zu viel aktuelle Emotion mitschwingt. Dann ärgerst Du Dich nur weiter, das macht keinen Sinn. Beginne immer mit älteren Fällen, die Du schon aus einer gewissen Distanz betrachtest.

Du wirst auch zu richtig üblen Situationen aus Deiner Vergangenheit geführt werden und durchlebst diese eventuell noch einmal. Das kann – nein, es **wird** – recht schmerzhaft werden, aber Du solltest allen Beteiligten Deine uneingeschränkte Vergebung zuteilwerden lassen. Jetzt kommt die Akzeptanz ins Spiel, die wir im vorherigen Kapitel hatten. Der Mensch war eben, wie er war, ebenso wie Du warst, wie Du nun mal warst.

Er hat es getan, weil er es als richtig oder zumindest notwendig erachtet hat! Oftmals sind es beendete Liebesbeziehungen, die große Verwerfungen auslösen und negative Gefühle in krasser Dimension hervorrufen. Du musst bei der Vergebung erkennen, dass dieser Ex-Partner eben so gehandelt hat und auch dafür seine Gründe hatte, es war okay! Schließlich hattest Du Dir diesen Partner **selbst** ausgesucht! Es war **Deine** Wahl. Du hast ja sicherlich auch schon mal eine Beziehung beendet und hattest dafür eben Deine Gründe! Auch wenn der andere Deine Gründe nicht nachvollziehen konnte. Du hast so gehandelt, weil Du – laut den Inhalten Deines Unterbewusstseins – so und nicht anders handeln konntest. Dem anderen ging es genauso, es ist okay. Ein paar Monate später durchlebst Du diese Situation vielleicht erneut, beim Praktizieren Deiner Vergebung, und Du merkst, dass es eine wertfreie Erinnerung geworden ist. Und genau das ist

das Ziel: alte Erinnerungen, die mit negativen Gefühlen verbunden sind, zu wertfreien Begebenheiten zu transformieren. Denn dieses negative Gefühl steckt noch in Dir, und auch wenn Du es nur sehr selten spürst, ist es dennoch in Deinem Unterbewusstsein und trägt zu Deinem „Sosein“ bei.

Durch das Schreiben wird Dich dieser Satz wie ein Mantra, wie eine Hintergrundmusik, die ganze Übung lang begleiten, oftmals hält das noch einige Zeit nach der Übung an.

Wichtig ist, dass Du diese Übung sehr gewissenhaft ausführst, das heißt: Radio, Fernseher und PC aus – nur Du, Dein Stift und Dein Blatt Papier! Falls Du totale Stille nicht magst, lege Dir Entspannungsmusik ein.

Dieses Schreiben ist wesentlich intensiver, als würdest Du es nur denken. Denn nun denkst Du es, Du schreibst es, Du siehst es, Du sagst es leise vor Dir her, Du hörst es und Deine Hand fühlt es. Das potenziert sich mehrfach gegenüber dem „Nur-Denken“.

Wenn Du das jeden Tag tust, wirst Du merken, dass Du unbewusst auch oft zu denselben Menschen oder Situationen geleitet wirst, das ist kein Problem, von einmal imaginärem Handschütteln oder Schulterklopfen ist das ja noch nicht getan. Das ist eher zu vergleichen mit einem sehr schmutzigen Gegenstand, wo Du ja auch nicht nur einmal darüberwischst, sondern eher unzählige Male, bis er wieder glänzt.

So simpel, wie diese Übung ist, stellt sie doch das mächtigste Werkzeug zum Manifestieren einer wunderbaren Zukunft dar, vorausgesetzt, Du führst diese Übung intensiv und beständig und dauerhaft aus.

13. Reicht es wirklich, nur einmal was im Universum zu bestellen?

Wohl fast jeder kennt diese Metapher, die behauptet, dass man sich das Erwünschte nur **einmal** im Universum bestellen muss, und schon wird es in Dein Leben treten. Diese Behauptung können wir auch in dem Weltbestseller „The Secret“ sehen. Nur einmal bestellen, wie in einem Katalog, und es kommt zu Dir.

Wenn das so wäre, dann wäre wahrhaftig jeder Mensch auf dieser Welt gesund, glücklich und steinreich. Ja, auch der Penner auf der Parkbank würde sich dann sofort seine Million und eine tolle Frau bestellen.

**Aber es stimmt einfach nicht! Es funktioniert nicht so!
Das war noch nie so!**

Es ist Dein Unterbewusstsein, das 50-mal so stark Schwingungen aussendet wie Dein Gehirn!

Wenn jetzt Dein Gehirn sagt: „einen Porsche bitte“, und Dein Unterbewusstsein sagt 50-mal so laut: „ich bin eine arme Sau!“, was wird denn dann wohl in Dein Leben treten?

Wenn Du mehr in Dein Leben ziehen willst, dann ist es Deine Aufgabe, **DEIN** Unterbewusstsein durch **DEINE** täglichen Gedanken mit dem mentalen Äquivalent dessen zu befüllen, was Du in Deinem Leben als Ereignis oder Materie haben willst!

Es gibt den durchaus wahren Spruch, dass die erste Million die schwerste ist. Das liegt einfach daran, dass es eine Weile dauert, Dein Unterbewusstsein davon zu überzeugen, dass Du Millionär bist. Ist Dein Unterbewusstsein erst einmal davon durchdrungen, werden weitere Millionen leichter in Dein Leben fließen.

Gerade habe ich das Buch „Die 64 Erfolgsgeheimnisse“ von Jack Canfield gelesen. Tausendmal wird dort gesagt, dass man anders handeln muss, um andere Resultate zu erhalten. Das ist richtig, aber richtig ist auch, **dass niemand auf Bestellung sein Verhalten ändern kann**, sonst würde es keine armen Leute mehr geben, auch keine Raucher oder Übergewichtige. Bevor man überhaupt in der Lage ist, eine Handlung zu verändern, muss man natürlich den Gedanken geändert haben, der diese Handlung hervorgerufen hat. Aber noch nicht einmal das gelingt: **Du kannst nicht einfach aus dem Haus gehen und heute vollkommen anders denken, als Du es gewohnt bist zu denken!**

Da gibt es eine Wechselwirkung zwischen Deinen Gedanken und Deinem Unterbewusstsein, die ziemlich fatal sein kann:

Deine Gedanken beschreiben Dein Unterbewusstsein, aber der Inhalt Deines Unterbewusstseins bestimmt Deine Gedanken!

Das ist ein Kreislauf, den man mit aller Macht durchbrechen muss, wenn man sein Leben ändern möchte. Schon die Eltern, Verwandten, Lehrer usw. – **ALLE** haben Dein Unterbewusstsein geprägt, als Du Dich noch nicht gegen diese Suggestionen wehren konntest. Von allen wurde Dir gesagt, was Du alles **NICHT** darfst, was Du alles **NICHT** kannst, was Du alles **NICHT** verdienst. Als Du dann irgendwann anfingst, selbst zu denken, war Dein Unterbewusstsein schon gefüllt mit diesen schädlichen Inhalten, die nun jeden einzelnen Deiner Gedanken färben!

Das Einzige, was Du bewusst tun kannst, ist, dass Du die Inhalte Deines Unterbewusstseins veränderst!

Das ist das Einzige, was jeder kann! Dich bewusst hinzusetzen und Dich selbst dazu zu bringen, täglich 2-mal 10–20 Minuten Deinen Fokus auf das zu erreichende Ziel zu richten! Auf das erwünschte Endresultat! Dein Unterbewusstsein denkt in Bildern, deswegen ist das, was Du schon als Bild eingibst, viel mächtiger als jeder Gedanke! Also drehe Dir einen gedanklichen Kurzfilm von dem erwünschten Endresultat und sieh diesen Film immer und immer wieder! Es wird sich so richtig gut anfühlen, das zu tun!

Dann, und nur dann, wird sich der Inhalt Deines Unterbewusstseins verändern!

Nur dann wirst Du eine neue Schwingung aussenden! Nur dann werden sich Deine Gedanken dem anpassen! Nur dann werden sich Deine Handlungen Deinen neuen Gedanken anpassen! Es gibt keinen anderen Weg, Dein Leben zu ändern, auch Jack Canfield ist ihn genau in dieser Reihenfolge gegangen, auch das kann man auf der DVD „The Secret“ sehen. Er hat **zuerst** begonnen, sich jeden Tag mehrmals den Lebensstil zu visualisieren, den er hätte, wenn er bereits 100 000 Dollar im Jahr verdienen würde. Damit hat alles begonnen, und auf einmal hat er Ideen gehabt (andere Gedanken), aufgrund dieser hat er dann andere Handlungen ausgeführt. Aber es ist ganz wichtig zu verstehen, dass es genau diese Reihenfolge ist!

Also: Wenn Du etwas verändern willst, dann beginne als **Allererstes**, Dir den erwünschten Endzustand zu visualisieren, und lasse Dich dann von Deinen neuen Gedanken zu Deinem Ziel führen!

Das „Wie“ brauchst Du nicht zu kennen, das „WIE“ wird immer aus dem „WAS“ geschaffen. Das „WIE“ überlasse dem Universum.

14. Wie erschaffe ich Glauben?

Du musst ganz fest daran glauben, dann wird es! Wer hat diesen Spruch als Kind nicht gehört? Alle sagen das, auch Ärzte: „Wenn Du an die Genesung **glaubst**, dann wirst Du gesund.“

Bei Erfolgstrainern ist es schon fast ein Mantra, dass man an seinen Erfolg glauben muss. Psychologen und Lehrer sagen, dass man an sich selbst glauben muss. Jesus sagte unzählige Male, dass jedem nach seinem Glauben geschehe. Sie sagen es uns alle, aber niemand, noch nicht einmal Jesus sagte uns, wie wir das anstellen sollen, zu glauben.

Du musst nur daran glauben, und dann wird es Dir gelingen! Und das Kind versucht, irgendwelche nicht vorhandenen Muskeln in seinem Gehirn anzuspannen. Die Augen ganz fest zugekniffen, versucht es „zu glauben“. Aber wie macht man das eigentlich – Glauben?

Glauben ist eine rein mentale Angelegenheit, also mit irgendetwas zukneifen oder anspannen ist da nichts zu machen. Es ist eigentlich ganz einfach: Glauben entsteht durch häufiges Denken, ein Gedanke, immer und immer wieder gedacht, wird zum Glauben, egal ob dieser Gedanke gut oder schlecht für Dich ist. Denke immer wieder daran, dass Du etwas tust oder hast, und irgendwann wirst Du es tun oder haben! Die Visualisierung schafft Glauben!

Warum? Dein Gehirn programmiert sich um, es werden neue Synapsen geschaffen, und Dein Unterbewusstsein speichert solche Visualisierungen genauso ab wie reale Ereignisse. Angenommen, das Kind stellt sich jetzt jeden Tag bildlich vor, auf dem Zeugnis die Eins in Mathe zu haben. Durch diese Vision würde sich das Kind selbst

verändern, das Gehirn würde umprogrammiert, neue neurale Bahnen würden geschaffen, bestehende würden verschwinden, und langsam, aber sicher hätte das Kind Lust und Ehrgeiz, Mathe zu lernen, und es wäre auch in der Lage, es leichter zu verstehen. Von der „Hardware“ betrachtet, haben wir alle das gleiche Gehirn. Ein paar Gramm mehr oder weniger spielen dabei keine entscheidende Rolle, weil der Speicherplatz des Gehirns unendlich ist, es gibt kein gutes oder schlechtes Gedächtnis. Die sind alle gleich! Es kommt nur darauf an, was man sich für Software herunterlädt. Die „Ich kann nicht“- oder „Mathe liegt mir nicht“-Software oder besser die „Natürlich kann ich das“-Software. Umso öfter Du sagst: „Mathe liegt mir nicht“, umso weniger wird es Dir liegen, weil auch in diesem Falle neue Synapsen geschaffen werden, nur in diesem Falle eben die „Mathe ist doof“-Synapsen. Wenn Du geduldig Dein Endziel visualisierst, wird Dein Unterbewusstsein die dafür nötige, bestmögliche Software installieren. Die Synapsen verkabeln sich einfach so, wie Du es brauchst, um die Eins auf dem Zeugnis zu bekommen.

Das Gleiche gilt für alle anderen Lebensbereiche auch, egal ob Du Deinen Traumkörper erschaffen willst oder materiellen Wohlstand in Dein Leben ziehen möchtest. Auch wenn Du abnehmen möchtest, visualisiere Dein Endziel, denke so oft wie möglich daran, dass Du es schon hast. Dein Unterbewusstsein lässt nun Deinen Stoffwechsel schneller ablaufen, Dein Appetit verändert sich. Plötzlich magst Du gerne einen frischen Gemüseteller statt Chips vor dem Fernseher. Der Grund für jeglichen Jo-Jo-Effekt nach einer Diät ist, dass die betreffende Person eben **nicht an den schlanken Körper denkt**, sondern an das, was sie

loswerden wollen. Wenn Du täglich an Wohlstand denkst, ist es das Gleiche. Vielleicht hast Du auf einmal Ideen, die aus Deinem Unbewussten auftauchen und Dich zum Wohlstand führen. **Wenn Du oft an etwas denkst, wirst Du es glauben, und nach Deinem Glauben wird Dir immer geschehen.** Und so kannst Du Dir Glauben an Deine Gesundheit aufbauen, indem Du an Gesundheit denkst, Dich mit Gesundheit beschäftigst, Du wirst dadurch – täglich ein bisschen mehr – an Gesundheit glauben. Ebenso geht es mit Glauben an gute Beziehungen oder an Reichtum.

Boskugel

15. Sinnfreie Übungen

Viele erzählen Dir, wie einfach es ist, sich einen Parkplatz zu erschaffen, in manchen Büchern stehen Experimente, wie Du Dir das Gesetz der Anziehung beweisen kannst, indem Du einen Schmetterling in Dein Leben ziehst oder eine Vogelfeder.

Natürlich kannst Du Dir diese einfachen Dinge erschaffen, weil Du an diese glaubst! Jeder hat schon mal einen Parkplatz in der Innenstadt bekommen, jeder hat schon einen Schmetterling gesehen! Klappt das auch mit einer Million Dollar? Nein? Das ist logisch, Du musst als Erstes den Glauben aufbauen, dass Du Millionär bist! Dazu sind solche Übungen mit Schmetterlingen nicht zielführend! Damit verplemperst Du nur Deine Zeit! **Nicht der Glaube an das Gesetz der Anziehung verbessert Dein Leben, sondern die konsequente Verbesserung der Inhalte Deines Unterbewusstseins!** Dein Unterbewusstsein strahlt aus, das Universum gibt Dir das zurück in Form Deines Lebens!

Reinige Dein Unterbewusstsein durch Vergebung und baue Glauben durch Vision auf, dann klappt es auch mit der Million!

Also immer dieselbe Kausalkette: Durch Vergebung werden negative Inhalte eliminiert, durch Vision werden positive Inhalte auf das Unterbewusstsein gebracht! Damit beschriftest Du Dein Inneres Stück für Stück neu!

Wichtig wäre noch zu erwähnen, dass Du auch ausdauernd Vergeben und Dein Ziel visualisieren solltest; wenn Du nach einer Woche schon gar keine Lust mehr dazu hast, dann fang am besten gar nicht erst damit an. Tu es täglich,

bis Du die Veränderungen spürst, dann wirst Du ohnehin
nie wieder damit aufhören.

Boskugel

16. Die perfekte Vision

So könntest Du vorgehen: Zuerst schreibst Du ein Drehbuch, **Du** bist der Drehbuchautor.

Jetzt ist es wichtig, dass Du ganz genau weißt, was Du willst.

Lass Dir nicht von anderen Menschen suggerieren, was für Dich das Beste ist. Ganz tief in Deinem Herzen weißt Du mit großer Gewissheit, was Du wirklich willst.

Also beginne jetzt, dieses Drehbuch zu schreiben. Es genügt vollkommen, wenn dieser Spot 20 Sekunden lang ist, wie ein Werbespot im TV.

Alles, was in diesem Film passiert, siehst Du aus Deinen Augen, aus Deiner Perspektive. Du könntest jetzt z. B. sehen:

Wie Du in Deinem Garten am Pool liegst, Dein Traumwagen in der Einfahrt steht, Dein Traumpartner neben Dir liegt und Dir erzählt, dass es wunderschön ist, dieses Leben mit Dir zu führen. Ein guter Freund oder Verwandter könnte anrufen und Dir erzählen, dass er sehr stolz auf Dich ist, wie Du es geschafft hast, Dein Leben so schnell zu verwandeln.

Du könntest auch gedanklich Deinen PC anmachen, Dein Onlinebanking aufrufen und dann auf dem Bildschirm Deinen Kontostand sehen, wie Du ihn magst.

Sieh Du Dein Ziel, und zwar nur Dein Ziel, den Weg dorthin überlasse dem Universum, dieses kennt immer den besten, bequemsten und kürzesten Weg!

Diesen Spot solltest Du jetzt 3-mal täglich in entspanntem Zustand sehen. Du solltest Dir Zeit dabei lassen, es wird sich gut anfühlen. Du solltest bemüht sein, in einen wirklich entspannten Zustand zu gelangen, da gibt es gute

Audioprogramme, die Dich sanft in einen Alphazustand bringen.

17. Ausdauer

Ausdauer ist die wichtigste Eigenschaft, die Du dabei brauchst. Es wird sich von heute auf morgen nicht viel ändern. Die „Umprogrammierung“ Deines Unterbewusstseins braucht ihre Zeit. Am besten, Du nimmst Dir jetzt ein Blatt Papier und dokumentierst darauf Deinen jetzigen IST-Zustand. Wie sieht Dein Leben in allen Bereichen aus? Schreibe es nieder und stecke diesen Zettel in ein Kuvert und verschließe es. Schreibe das Datum darauf und versprich Dir selbst, die Techniken aus diesem Buch zu 100 % umzusetzen! Jeden Tag mit Ausdauer! Genau ein Jahr später öffnest Du das Kuvert wieder und ich verspreche Dir, dass Du geradezu überwältigt sein wirst, wenn Du siehst, wie Du Dein Leben in nur einem Jahr verwandelt hast. Deine Resultate werden

sich in einem Jahr vermutlich schneller zum Guten gewandelt haben als bei anderen in einem Jahrzehnt.

Das war eine kurze, aber überaus wirkungsvolle Anleitung, wie ausnahmslos JEDER Mensch sein Leben verbessern kann.

Wenn Dir diese gefallen hat, Dir logisch erschien, bist Du jetzt bereit für das größte Abenteuer Deines Lebens: **DENKE! ANDERS**

Herzlichst

Dein Andreas Boskugel



DENKE! ANDERS

Das wohl wertvollste Buch der Welt!

316 Seiten, Softcover, 19,99 €

ISBN 978-3-9815377-9-6

Das Buch DENKE! ANDERS enthält atemberaubende Informationen, die Dir den Durchbruch in Deinem Leben bringen. Du wirst ohne große Anstrengungen zu einer Naturgewalt, der sich nichts in den Weg stellen kann. Egal wo Du stehst, egal wer Du bist, egal was Du besitzt. Ganz gleich was es ist, Dein Körper, Deine Beziehungen oder Deine Finanzen, Du wirst in kürzester Zeit das haben, was Du schon immer wolltest! Die bahnbrechende Philosophie dieses Werkes ist der Schlüssel zu Deinem Erfolg. Dieses Buch enthält radikal neue Ansätze, wie auch Du Dein Leben in Rekordgeschwindigkeit ohne große Anstrengungen in die gewünschte Richtung bringst!